

lang blieben von dem Reifenden überhaupt alle Nachrichten aus. Gestern endlich hat Hofmann geschrieben und merkwürdigerweise aus Paris selbst. Sein Brief vom 8. Februar an den Redacteur der Gartenlaube, der uns denselben zur Benutzung mittheilt, lautet wörtlich:

„Sie wissen bereits durch Correspondenzartikel, daß ich durch die Freundlichkeit eines Etappen-Commandanten mit dem Zuge von Orleans direct nach Paris hineinfahren durfte. Gestern bin ich bis zur Dämmerung führerlos allein herumgelaufen, und da ich den Leichtsinn so weit getrieben hatte, bloß mit preussischem Gelde mich in die Stadt zu wagen, so erlebte ich die Ueberladung, mit dem vollen Fortemonnaie Nichts zu bekommen. Das war wieder eine nette Situation — aber Glück muß der Mensch haben. Eben in anscheinender Verzweiflung wieder nach dem Bahnhof Orleans suchend, um nach wenigen Secunden wieder davon zu fahren, schloß sich ein junger Mann mir freundlich an und befreite mich wörtlich nicht nur aus aller Verlegenheit, sondern verschaffte mir auch für die gestrige Nacht ein so lüdes Schlafstübchen und diente mir heute seit 7 1/2 Uhr zum Führer. Wir haben Notre Dame, Madelaine, Palais Royal, Louvre, Tuilerien etc. besucht, uns Häuser, Straßen und Plätze, alles berühmteste in aller Eile gesehen, ich habe eine Menge Wahlzettel auf der Straße eingehändigt erhalten — als so ein alter Franzose ersehe ich den Männern der Straße! — und ich könnte gleich mit wählen, wenn mich der Hafer so arg läche. Die Hungrigen stehen vor den Brodläden! — Und das Brod! Ich bringe Ihnen ein Stückchen mit. Das Dejeuner, das ich so eben mit meinem Führer überstanden habe, sucht auch seines Gleichen! Dagegen verdiene in der That die Vergeltung von leeren Weinsäffern illustriert zu werden, die in den Depots der Weinhandlungen neben dem Jardin des plantes aufgethürmt sind. Das ist groß, was eine Stadt in 2 Monaten vertilgen kann! — Hereingekommen bin ich, jetzt bin ich neugierig, wie ich wieder aus der Stadt hinauskomme. Um 4 Uhr soll ich nämlich nach Orleans zurückfahren.“

Deutschlands nationale Gesetzgebung von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis zum Erscheinen des Deutschen Reiches.

IV. Aus dem Jahre 1868 sind namentlich noch 2 wichtige Gesetze zu erwähnen, nämlich das Gesetz, betr. die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, vom 4. Juli 1868, und die Maß- und Gewichts-Ordnung für den R.-L., vom 17. August 1868. Beide Gesetze sind mit dem 1. Januar d. J. deutsche Gesetze geworden. Das erstgenannte Genossenschaftsgesetz regelt in klarer und durchsichtiger Weise die rechtliche Stellung jener in der Neuzeit so zahlreichen Gesellschaften, welche die Förderung des Credits, des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittelst gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezwecken, als da sind: Verkehrs- und Creditvereine, Rohstoff- und Magazinvereine, Productivgenossenschaften, Consumvereine u. s. w.

Das Gesetz handelt in 6 Abschnitten von der Errichtung der Genossenschaften, von den Rechtsverhältnissen der Genossenschafter unter einander, sowie den Rechtsverhältnissen derselben und der Genossenschaft gegen Dritte, von dem Vorstande, dem Aufsichtsrathe und der Generalversammlung, von der Auflösung der Genossenschaft und dem Ausscheiden einzelner Genossenschafter, von der Liquidation der Genossenschaft und endlich von der Verjährung der Klagen gegen die Genossenschafter.

Diese einheitliche Regelung des gesamten deutschen Genossenschaftswesens in Anerkennung und Gemäßheit seiner eigenthümlichen Bedürfnisse wird für die weitere Entwicklung desselben gewiß nicht ohne heilsamen Einfluß sein.

Was die Maß- und Gewichtsordnung anlangt, so bedarf es darüber, wie zweckmäßig und wie wünschenswerth gerade in dieser Beziehung die Einheit eines Staatswesens ist, wohl kaum eines Wortes; und um so erfreulicher muß diese Einheit sein, wenn das System, auf welchem sie beruht, ein durch seine Einfachheit ausgezeichnetes ist.

Die Anwendung der dieser Maß- und Gewichtsordnung entsprechenden Maße und Gewichte ist bekanntlich schon seit dem 1. Januar 1870 gestattet, insofern die Parteien hierüber einig sind.

Vom 1. Januar 1872 ab aber wird dieselbe im ganzen Deutschen Reich mit der Maßgabe in Kraft treten, daß dann nur noch die in ihr vorgeschriebenen Maße und Gewichte Geltung haben.

Die Grundlage des Maßes und Gewichts ist bekanntlich das Meter oder der Stab, mit decimaler Theilung und Vervielfachung.

A. Maße. Für die Längenmaße bildet die Einheit das Meter oder der Stab. Die decimale Theilung des Meters geschieht nun in folgender Weise: Der 10. Theil eines Meters heißt das Decimeter.

Der 100. Theil eines Meters heißt das Centimeter oder der Neuzoll. Der 1000. Theil eines Meters heißt das Millimeter oder der Strich.

Ein Meter besteht also aus 10 Decimetern, oder 100 Centimetern, oder 1000 Millimetern.

Die decimale Vervielfachung dagegen geschieht so: 10 Meter sind — ein Dekameter oder Kette, 1000 Meter sind — ein Kilometer (Bergmaß), 7500 Meter (oder 7 1/2 Kilometer) — eine Meile.

Für die Flächenmaße bildet die Einheit das Quadratmeter oder der Quadratstab, d. i. ein Quadrat, dessen Seiten ein Meter lang sind. Ein Quadrat, dessen Seiten ein Decimeter lang sind, ist ein

Quadrat-Decimeter, und ein Quadrat, dessen Seiten ein Centimeter lang sind, ist ein

Quadrat-Centimeter. Das Feldmaß wird durch die decimale Vervielfachung des Quadratmeters gewonnen, nämlich:

100 Quadratmeter = 1 Ar, 10000 = 1 Hektar.

Die Grundlage für die Körpermaße bildet

das Kubikmeter oder der Kubikstab, d. h. ein Würfel, dessen Seiten 1 Meter lang sind. Ein Würfel, dessen Seiten ein Decimeter lang sind, also ein Kubik-Decimeter, ist an Inhalt der 1000. Theil eines Kubikmeters

ist das Liter oder die Kanne. Das Liter bildet die Maßeinheit für flüssige und trockene Stoffe in der Weise, daß

1/2 Liter = 1 Schoppen, 100 Liter = 1 Hektoliter oder Haß Kubikmeters

50 Liter = 1 Scheffel bilden.

B. Gewichte. Die Einheit des Gewichtes bilden 1000 Gramme = 1 Kilogramm = 2 Pfund. Es sind nun:

500 Gramme = 1/2 Kilogramm = 1 Pfund, 10 = 1/100 = 1 Decigramm oder Neuloth, 50 Kilogramme = 100 Pfund = 1 Centner, 1000 = 2000 = 1 Tonne.

Die decimalen Theilungen des Grammes sind folgende: 1/10 Gramm = 1 Decigramm, 1/100 = 1 Centigramm, 1/1000 = 1 Milligramm.

Vom 1. Januar 1871 ab dürfen im Deutschen Reich zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehr nur in Gemäßheit dieser Maß- und Gewichtsordnung gehörig gestempelte Maße, Gewichte und Waagen angewendet werden.

Das Geschäft der Eichung und Stempelung wird ausschließlich durch Eichungsämter bestellt. Von Bundeswegen besteht eine Normal-Eichungs-Commission in Berlin, die darüber zu wachen hat, daß im gesammten Bundesgebiete das Eichungswesen nach übereinstimmenden Regeln und dem Interesse des Verkehrs entsprechend gehandhabt werde.

Für Sachsen hat das Ministerium des Innern bereits unterm 7. Mai 1869 eine Verordnung erlassen, die Umrechnung der in Sachsen geltenden Maße und Gewichte in die Bundesmaße und Bundesgewichte betreffend.

Hierzu sei nur erwähnt, daß 1 Meter = 1,7702 Ellen, 1 Dekameter = 2,0283 Feldmesserruthen, 1 Quadratmeter = 3,1113 Quadratellen, 1 Ar = 4,8708 Straßensquadrate, 1 Hektar = 1,6669 Ader, 1 Liter (neue Kanne) = 1,0688 hiesige Kanne, 1 Kubikmeter = 5,0000 Kubikellen.

Man sieht, die Differenzen zwischen den neuen und den bisherigen Maßen und Gewichten sind ziemlich unbedeutend. Desto bedeutender aber ist der durch die neue Maß- und Gewichtsordnung erzielte Fortschritt nicht nur nach Seiten der Einheit, sondern auch nach Seiten der Einfachheit, welche im hohen Grade das neue System vor dem alten voraus hat.

Trotz dieser Einfachheit wird das System im öffentlichen Verkehrsleben anfangs Schwierigkeiten

begegnen; die Praxis wird sie aber bald zu überwinden wissen.

Recht wünschenswerth wäre es deshalb, daß jetzt, wo noch die alten Maße und Gewichte neben den neuen gelten, allmählig angefangen werde, all die neuen Maße und Gewichte in den Verkehr zu bringen, damit zu Neujahr 1872 der Uebergang nicht so jäb erfolge.

Verschiedenes.

Aus Straßburg schreibt man, daß nach den Briefen der dort internirten Gefangenen die Insel Rügen, deren Küste sie von dort sehen, von ihnen für Rußland oder für Schweden resp. Norwegen gehalten wird. Ein französischer Soldat, welcher von den Sympathien heftig harte, die den Franzosen von den Norwegern entgegen getragen werden, ließ auf dem Eise nach der alten Fährte hinüber, um dort, wie er glaubte, den befreundeten norwegischen Boden zu erreichen. Zu seinem Unglück gab ihm aber die rügendigen Bauern sehr handgreifliche Beweise ihrer anti-französischen Gesinnung und lieferten ihn wieder nach Straßburg zurück.

Haupt-Gewinne.

Table with 3 columns: Class, Amount, and Date. Lists lottery results for Class 79, König. Sächs. Landes-Lotterie, etc.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 14. Februar 1871.

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, barley, and oil, with columns for item name and price.

Leipziger Börsen-Course am 14. Februar 1871. Course im 30Thaler-Fusse.

Large table containing financial data, exchange rates, and stock prices for various locations and companies.

Kirchliche Nachricht. In der Thomaikirche Donnerstag früh 11 Uhr Ordination der Herren Katecheten Wegel und Krömer.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr, Selbstbibliothek (Nicolaistr. 39, Dr. Cudach's Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Von Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtisches Krankenhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Operationen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verlassen die vom 13. bis 19. Mai 1870 verletzten Wunden, deren letzte Einheilung oder Prothetion nur unter Mitwirkung der Kassengebühren stattfinden kann.

Feuermeldstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stodhaus) am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Kleberplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Bindmühlstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurtstraße Nr. 31, im neuen Theater (Kugelfußplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Lobhaus), bei dem königlichen Controleur; Seiger Straße Nr. 28 (Lobhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitlopf & Härtel), barriere beim Hausmann; Dorstenerstraße Nr. 6-8, barriere im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Blagower Straße Nr. 6 (Wöhler'sche Pianofortefabrik), barriere beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, barriere beim Hausmann; Gasbereinigungs-Anhalt (Gutrichter Straße Nr. 4).

Neues Theater. Zu meiden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-4 Uhr. (Schilder und größere Anzahl Schilder sind Tags vorher anzuordnen.) Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11-1 u. v. 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr. Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunstz. 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Bertha Baughäute. Deutsches Mittwoch-Gesangswesen.

gang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Blagower Straße Nr. 6 (Wöhler'sche Pianofortefabrik), barriere beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, barriere beim Hausmann; Gasbereinigungs-Anhalt (Gutrichter Straße Nr. 4).

Neues Theater. Zu meiden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-4 Uhr. (Schilder und größere Anzahl Schilder sind Tags vorher anzuordnen.) Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11-1 u. v. 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr. Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunstz. 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Bertha Baughäute. Deutsches Mittwoch-Gesangswesen.

Loose

sind zu beziehen durch die

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin
à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Kiefernadeldampfbäder.

Nachdem die Aufstellung und Einrichtung der so vielfach gewünschten Kiefernadeldampfbäder in meiner Anstalt nun vollendet, erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete ein geehrtes Publicum zu recht fleißiger Benutzung derselben vom Montag den 13. d. M. ab ergebenst einzuladen. Die Herren Aerzte erlaube mir noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auf vorherige Bestellung außer Kiefernadeln auch alle anderen etwa gewünschten heilkräftigen Kräuter zu diesen Kiefernadeldampfbädern verwendet werden können. Die Badzeit ist dieselbe, wie für meine römischen und russischen Bäder.
Ein Kiefernadel-Kräuter-Dampfbad — 15 Ngr.
Ein Duzend davon — 3 Thlr. — E. Lorke.
Leipzig, im Februar 1871.

Boonekamp of Maag-Bitter

von
H. Underberg-Albrecht in Rheinberg a. R.
ist wieder eingetroffen und nur allein echt zu haben im Haupt-Depot bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.
Grosse Ersparnisse für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.
Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. & Topf. 1/2 engl. & Topf. 1/4 engl. & Topf. 1/8 engl. & Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 1/2 Sgr. à 15 Sgr.
Nur echt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
Nachstehende Wiederverkäufer führen anschlüsslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher nicht getäuscht zu werden.
Leipzig: Adlersapotheke, Engelsapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrensapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebirder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig, Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis

Glacé- und Waschleder-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in größter Auswahl
Elise Hausstein,
Reichstraße Nr. 6-7, schrägüber dem Salzgässchen.
Auch Bestellungen nach Maß führe prompt aus.

Otillon-Decorationen!

Das Neueste dieser Saison, in reichster Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Point-Lace-Stickerel.

Bänder zur Point-Lace-Seiderei, ausschließlich echt englische waschbare Fabrikate, in 20 neuen geschmackvollen Mustern, angefangene derartige Arbeiten, Zeichnungen, sowie sämmtliches dazu gehörige Material en gros und en détail, billigt zu beziehen von
F. H. Staudnitz & Weissenborn, Dresden.

Echt Casseler Glacé-Handschuhe von Schäfer

Halspse, Cravatten, Hosenträger etc. empfiehlt Rudolph Lupprian, Hainstrasse 31, nahe am Markt.

Frostbalsam,

(Baume contre les gerçures), heilt rauhe, aufgesprungene Hände in zwei Tagen, erkrankte Glieder vollständig.
Nur allein echt zu haben in dem General-Depot bei Ant. Fuhr, Gr. Bleiche 12 in Mainz, so wie in dessen Special-Depots: in Leipzig bei Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Wer Lederzeuge und besonders Schuhwerk stets elastisch, wasserdicht, neu und höchst dauerhaft erhalten will, bediene sich der
Schwedischen Lederschmiere nach Anweisung.
Niederlagen für Leipzig: Louis Lauterbach, Petersstraße, und Theodor Franke, sonst J. Kiefling, Grimma'scher Steinweg.

Condensirte Milch aus der Fabrik der schweizerisch-deutschen Milch-Compagnie in Beyer und Rempten in Oltern à 12 Ngr.
Liebig's Nahrungspulver zur Bereitung der Liebig'schen Suppe für Kinder, in Packeten von 12 Dosen à 7 1/2 Ngr.,
Maw's Patent feeding bottles. Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge à 7 1/2 und 15 Ngr.
empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg
Eduard Fahlberg,
Drogen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

Dr. Beringuier's
Kronen-Geist,
Quintessenz d' Eau de Cologne
à 12 1/2 u. 7 1/2 Ngr.
durch seine hervorragende Qualität für das Handweien nützlich, bei Reizen hilfreich und für die Toilette angenehm.

Dr. Beringuier's
Kräuter-Wurzelöl
in größeren Fl. à 7 1/2 Ngr.
zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut- und Bartbaare, sowie zur Beseitigung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Gebr. Leder's Erdnussöl-Seife
in Stücken à 3 Ngr., und in Packeten zu 4 Stück 10 Ngr., als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.
Die alleinigen Depots Leipzig befinden sich bei Louis Lauterbach, Petersstr. 4 u. Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Gehör-

Del v. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „Em. B. erlaube mir über Ihr wirklich vortreffliches Ohrenöl zu berichten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, Nervenleiden und Schärft zurückgebliebener Schwerhörigkeit, Säufen etc., habe ich theils radicale Heilungen (auch bei 1 Kinde!) theils aber wesentliche Besserung beobachtet.“ Dr. Stark, königl. preuß. Stabsarzt a. D. in Berlin. Zu haben mit 350 Dankschreiben von Geheilten in Leipzig Albertapothek, Reudnitz-Fraundorf.
Wir offeriren in beliebiger Auswahl

Blühende

Hyacinthen erster Qualität, Früh- tulpen, Narzissen, Scillas, Crocus, Malblumen, gefüllt blühende Mandelbäumchen; ferner Gummibäume und viele andere Decorationspflanzen; sodann Cycadeen- und Palmenwedel in sehr verschiedenen Arten und Grössen und zu mässigen Preisen.
Unser neuestes Preis-Verzeichniss (No. 45) über Baumschulartikel aller Art etc. etc. ist kürzlich erschienen und wird im Etablissement durch den Obergärtner unentgeltlich abgegeben.

Laurentius'sche Gärtnerei.

Der Ausverkauf

aus der Grimma'schen Straße Nr. 37 befindet sich jetzt Neumarkt, Große Heuertugel 2. Etage und bietet noch eine große Auswahl Kronleuchter, Ampeln, Lampen, Ballfächer, Handschuhe, ff. Kurz-Galanterie- und Alfenidewaren zu herabgesetzten Preisen.

Zöpfe

hält grösstes Lager zu ausserordentlich billigen Preisen.
Zöpfe von Wirthhaar 25 Proc. unterm Preise.
Chignons, um damit zu räumen, zu blossen Haarpreisen.
Uhrketten, Broschen, Ohringe, Kränze etc., von Haar aufs Feinste gearbeitet, äusserst billig.
Wirthhaar wird auf Verlangen mit verarbeitet und je nachdem Preisermässigung erzielt.
Leihanstalt für Theaterperrücken, Bärte, Locken etc., Garnituren, Zöpfe, Chignons etc.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur,

Barfusgässchen No. 8.

Ausverkauf.

Nr. 2. Am Markt Nr. 2.
Wegen Aufgabe einer der grössten Herren-Garderoben-Fabriken Berlins soll innerhalb 14 Tagen das große Lager Winterpaletots, Jaquets, Budflin, Tuch, Stoff-Röcke, Schlaf- röcke, Joppen, Beinleider, Westen für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden.

Nr. 2. Am Markt Nr. 2.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.
Filz- u. Tuchschuhe
sowie Stiefeletten, mit u. ohne Ledersohlen, für Damen, Herren und Kinder, nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.
Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Elastische Trauer-Flors

zu Fabrikpreisen im Duzend und Einzelnen bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Seilers Hof.

Poesie- und Schreib-

Albums in Papier, Calico, Leder und Sammet, reichste Auswahl, billige Preise.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Briefcouverts

in allen courtamen Grössen und Qualitäten zu Fabrikpreisen.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.
Feuerwerk, Bantfener, Papier-Laternen zu Fabrikpreisen, Lager bei Abraham-Kämpfer, Petersstr. 26/27, 1.

Vortheilhafter Bauholzkauf.

Am Diaduct Niedergräfenhain der Chemnitz-Leipziger Bahn zwischen Weitzhain und Borna sind durch Abriistung der Böhl- und Stangeholz große Quantitäten Bauhölzer von verschiedenen Stärken und Längen nach festen Preisen billig zu verkaufen. Es sei noch bemerkt, daß das Holz gesund und trocken und auf Bestellung für Balken und Abbindungen, um den Verschleiß zu ersparen, nach beliebigen Längen am Flage ausgeschmitten wird.
Wertplatz Niedergräfenhain im Februar 1871.
J. C. Gersten, Baumeister.

Bitterfelder Anorpelkohle

empfehle ich in meiner Niederlage am Berliner Güterbahnhof à Scheffel 7 Ngr., per Lohry frei ins Haus 15 Ngr., Stückkohle à Scheffel 9 Ngr., per Lohry frei ins Haus 18 1/2 Ngr.
J. D. Thomsen, Eidonienstr. 13a.

1870er Katharinen-Pflaumen, vorzüglich schön, empfiehlt 8 Pfund für 1 Thlr. so wie der Vorrath reicht
Hermann Schirmer, Mauricianum.

Katharinen-Pflaumen

empfiehlt Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6, am Haupteingang nach Reichels Garten.
Johannisbeer- à 8 Ngr.,
Dillbeer- 1 der Centner 25 Ngr.,
Aprikosenmarmelade à 10 Ngr., der Centner 30 Ngr., empfiehlt
die Theater-Conditorer.

Thür. Vögelweinstöckchen etc. frisch, Magdeburger Sauerkraut empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmaderg.
57 Landfleischhalle 57.
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ist zu haben junges fettes Schöpfensfleisch à Pfund 4 Ngr., junges fettes Rindfleisch à Pfund 45 Ngr., Schweinefleisch à Pfund 5 Ngr.

Verkäufe.

Ein in Neuschönefeld gelegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück mit Einfahrt und Hof, circa 400 qd. Mietvertrag, ist für 6200 Ngr.; ein auf dem Thonberg gelegenes Hausgrundstück mit 292 qd. Mietvertrag für 4500 Ngr.; ferner ein 6252 qd. Ellen großer, gut gelegener Bauplatz in Plagwitz für 20 Ngr. pro qd. Elle sofort zu verkaufen. Näheres durch
H. Buch, Leipzig, Körnerstraße Nr. 17, 1. Et.

Verkauf

von Steinkohlenunterirdischem.
Der Besitzer eines in Bodwarer Flur gelegenen Steinkohlenlagers beabsichtigt persönlicher Verhältnisse halber dasselbe zu verkaufen.
Das Kohlenfeld liegt unmittelbar an der Schwarzenberger Eisenbahn, hat 4 Scheffel 133 qd. Ruthen Fläche, fünf mächtige Flöze Kohlen bester Qualität, ist durch die Nachbawerke aufgeschlossen und bei der geringen Tiefe des ersten Flözes — ca. 70 Ellen auf dem tiefsten Punkt — ist eine Anlage zum Abbau der Kohlen in kurzer Zeit leicht herzustellen. Das angegebene Kohlenquantum beträgt nach marktweiser Berechnung 370,000 Karren.
Spezielle Auskunft ertheilt
Advocat Urban in Zwickau.

Ausverkauf.

Ein Haus mit Schiede in Leipzig, wozu eine Anzahlung von 1000 bis 1500 Ngr. erforderlich ist, ist durch meinen Nachweis unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
D. C. Münchhausen, conc. Agent, Thomaskirchhof Nr. 8.

Mehrere Grundstücke mit gutem Acker sind unter günst. Bedingungen u. wenig Anzahl. sofort zu verkaufen d. F. Schimpf, Plagw. Str. 3, III.
Merga drk. Bellmann.

Vorträge im Gewandhaus.

III.

12. Febr. Der vorgestrige Vortrag des Professors Dr. Curtius über „Jacob Grimm“ reichte sich den vorausgegangenen Vorträgen, deren gesamtes Ergebniss für den hiesigen Zweigverein der Deutschen Juravereine...

Das Deutschland endlich nach jahrhundertlangem Gleichniss herrlichen Aufschwung gewonnen, das verdanken wir nicht allein den hervorragenden Männern, welche an die Spitze der gegenwärtigen grossen politischen Ereignisse getreten sind...

Zu diesen treuen Arbeitern gehört Jacob Grimm; und Dahlmann und Beth in einem Jahre, 1785, geboren, hat er diese an Volkshelmut noch weit übertraffen. Die Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm haben den Weg in alle Häuser sich gebahnt...

Die nach Krieg und Brand Gottes Segen kommt ins Land, steigt auch einmal wieder Deutschlands Wetter aus der fernsten Höhe nieder! Ja, gewiss würde Jacob Grimm mit hell leuchtendem Auge und freudigen Herzen die politische Wiedergeburt unseres Vaterlandes...

Stimmung, in der sich Jacob Grimm bei seiner Arbeit befand, das Wort „Sinnigkeit“. Durch ihn ist die deutsche Alterthumskunde, die vorher die Liebhaberei einiger wenigen Bücherfreunde war, aus ihrer Vernachlässigung befreit worden...

Der geübte Redner nahm am Schlusse seines Vortrags Veranlassung, die von Gerwinus aufgeworfene und in so seltsamem Sinne beantwortete Frage, wie sich Jacob Grimm wohl zu den gegenwärtigen grossen Ereignissen im deutschen Vaterlande verhalten haben würde...

Die nach Krieg und Brand Gottes Segen kommt ins Land, steigt auch einmal wieder Deutschlands Wetter aus der fernsten Höhe nieder! Ja, gewiss würde Jacob Grimm mit hell leuchtendem Auge und freudigen Herzen die politische Wiedergeburt unseres Vaterlandes...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Was den weiteren Verlauf der Wahlen zu der französischen Nationalversammlung betrifft, deren Zusammentritt auf den 12. v. M. festgesetzt war, so sind jetzt aus allen Theilen Frankreichs Nachrichten eingetroffen...

Der Mangel an Zeit zu längerer Besprechung und Verhandlung sowohl, als das Bedürfniss, durch Hinzufügung einer ganz allgemein bekannten Persönlichkeit den Charakter einer Candidatenliste zu markiren, scheint der Grund zu sein, warum manche Namen so oft an verschiedenen Orten aus der Urne hervorzugehen...

Eines freilich wird durch einen Blick auf die Wahlergebnisse des Südens unzweifelhaft dargethan, dass nämlich Gambetta und Genossen unverkennbar gelogen haben, wenn sie den von den deutschen Truppen nicht besetzten und vom Krieg nicht ganz unmittelbar heimgesuchten Gegenden Frankreichs Begeisterung für die Republik...

Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß der Zug von der Provinz nach Paris hinein ein bei weitem geringerer ist als umgekehrt. So viele Interessen, namentlich pecuniärer Natur, die Leute aus den nächstgelegenen Districten an Paris fesseln...

Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß der Zug von der Provinz nach Paris hinein ein bei weitem geringerer ist als umgekehrt. So viele Interessen, namentlich pecuniärer Natur, die Leute aus den nächstgelegenen Districten an Paris fesseln...

Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß der Zug von der Provinz nach Paris hinein ein bei weitem geringerer ist als umgekehrt. So viele Interessen, namentlich pecuniärer Natur, die Leute aus den nächstgelegenen Districten an Paris fesseln...

Stadt Paris ist am 11. Februar bezahlt worden.

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

Der „Staatsanzeiger“ sagt: Die Armee des Generals Bourbaki, an dessen Stelle schließlich General Clinchamp den Oberbefehl übernahm, wurde vor noch etwa vier Wochen auf ungefähr 143,000 Mann und 300 Geschütze veranschlagt...

nach dem Frieden mit Hrn. Bordonne ihre liebe Noth haben, wenn zu keinen sonstigen Positionen nun auch der Muthwille in so ausgesprochenem Maße hinzugesetzt ist.

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Die „Dublin Review“, ein stark ultramontanes, dem Protestantismus und dem deutschen Wesen überhaupt entchieden feindliches Blatt, laun doch nicht umhin, über die deutsche Heer- und Kriegsführung sich also auszusprechen: „In der Geschichte der Staaten findet sich ebenjedenfalls ein Vorbild für den klugartigen Untergang des französischen Kaiserthums, als in der Kriegsgeschichte für die Vernichtung einer Armee.“

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

und der unbedingt ultramontane Charakter der herannahenden Reaction zur Genüge charakterisirt. Mittlerweile geht Baron Helfert, der Thun's rechte Hand bei den Concordatverhandlungen und so anständig war, daß Schmerling ihn sofort entlassen mußte, und den selbst Belcredi, trotz eines gemachten Versuches, nicht wieder aufzunehmen wagte, nach Prag, um dort den „Ausgleich“ anzubahnen und den Empfang des Kaisers in der Hauptstadt der Czechen vorzubereiten. Es ist dafür gesorgt, daß von Innsbruck wie von Prag aus als erste Bedingung für einen Waffenstillstand mit der klerikalen und nationalen Opposition die Cassirung der Schulgesetze, d. h. die Wiederherstellung

des Concordats durch Auslieferung des Unterrichtswezens an die Geistlichkeit aufgestellt wird. Nächste dem klerikalen Charakter ist die preußisch- und deutschfeindliche Tendenz das kennzeichnende Merkmal des stattfindenden Umschwunges. Es ist ein ganz entschiedener Sieg derjenigen Clique, die hier namentlich in militairischen Kreisen während des ganzen Krieges nach Rade für Königgrätz rief. Der Landesverteidigungsminister General Scholl ist der Liebling des Erzherzogs Albrecht und Urheber der Befestigungspläne für Wien, Prag und die Ennslinie, die jetzt zur Ausführung gelangen sollen. Deshalb bleibt auch Beust im Amte, selbstverständlich nur bis die feudale Jesuitenclique

ihn beseitigt, was nicht mehr allzulange dauern dürfte. Die „N. Fr. Presse“ sagt: Immer scharfer tritt das Eine hervor, daß bei der Berufung des neuen Ministeriums römische Motive eine entscheidende Rolle gespielt haben. Unverkennbare Anzeichen weisen darauf hin, daß Männer wie hier Baron Helfert und in Pest Bischof Haynald mehr Einfluß auf den eingetretenen Umschwung ausgeübt haben, als man ahnt. Wenn trotzdem Graf Beust sich davon angezogen fühlt, so stellt vielleicht ein ungarisches Blatt der Lage das richtige Horoskop, indem es sagt: „Für jetzt geben Reichsfinanz und österreichisches Ministerium noch scheinbar neben

einander; vielleicht aber bald gegen einander, woraus schließlich nichts Anderes folgen wird, als ein wahres Durcheinander.“

Dresdner Börse, 13. Februar. Table with columns for Societäts-Act., Hefenfelder do., Hebschisch do., etc.

Prospectus

Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft zu Breslau.

Actien-Capital Thlr. 2,500,000 in 12,500 Stück Actien à Thlr. 200 Preuß. Courant.

Oberschlesiens Reichthum an Kohlen und Eisenerzen hat bereits vor vielen Jahren eine großartige Eisenindustrie geschaffen, welche zwar noch lange nicht den Umfang der rheinisch-westphälischen Eisenindustrie erreicht hat, aber doch von Jahr zu Jahr in der Production vorgeschritten ist.

Der Kohlenreichthum Oberschlesiens ist Gegenstand der erfolgreichsten Ausbeute. Die Eisenindustrie hat — besonders seit dieselbe angefangen, sich die Fortschritte anderer Eisen producirenden Gegenden zu Nutzen zu machen — den Industriellen eine gute Ausbeute abzurufen.

Beide Industriezweige: Die Kohlen- und die Eisenindustrie sind jedoch trotz des großen Umfangs, den dieselben in den letzten Jahren genommen, einer weiteren außerordentlichen Steigerung und Aufschwunges fähig.

Die fortschreitende Ausdehnung des großen europäischen Eisenbahnnetzes, die dadurch bedingte Aufschließung entfernterer Länderstrecken, die außerordentliche Vermehrung der Transporte auf den Eisenbahnen, die von Jahr zu Jahr billiger werden, den Transportpreisen und mit allem diesem zusammenhängend die Vermehrung der Industrie, sichern den Kohlen und dem Eisen einen von Jahr zu Jahr sich mehrenden Absatz und größeres Absatzgebiet.

Die stärksten Eisenelemente sind unstreitig die Eisenbahnen. Schienen, Schienenbefestigungs-Material, Eisenbahnwagen und eiserne Brücken, in neuerer Zeit auch Schwellen, erfordern von Jahr zu Jahr größere Quantitäten Eisen.

Die schlesische Eisenindustrie hat sich zwar schon lange auf die Fabrication von Schienen geworfen, aber doch immer nur ein verhältnismäßig sehr kleines Quantum des europäischen Bedarfs gedeckt, auch hat Schlesien bis jetzt noch wenig Eisenbahnbefestigungs-Material und noch weniger Profileisen für die Eisenbahnwagen-Fabrication, Eisenbahnwagen-Achsen, Räder und den Brückenbau geliefert; es kommen diese Eisenfabricate bis von Saarbrücken, der Rheingegend und Westphalen trotz hoher Eisenbahn-Frachten, ja es war nicht Seltenes, daß Eisenbahnwagen von bayrischen und rheinischen Wagenfabriken, welche ihre Rohmaterialien, Kohlen und Eisen von fernem Gegenden beziehen mußten, für schlesische Bahnen geliefert wurden.

Diese Verhältnisse haben eine Anzahl Finanzleute und Industrielle veranlaßt, zusammenzutreten, um eine Gesellschaft zu bilden, welche den Zweck verfolgen soll, Kohlen- und Eisenindustrie in Oberschlesien zu betreiben und diese hauptsächlich denjenigen Eisensorten zuzuwenden, welche für den Eisenbahnbedarf notwendig, und in weiterer Verfolgung dieses Zweckes den Bau von Eisenbahn-Wagen, eisernen Brücken und überhaupt Materialien zum Eisenbahnbau herzustellen.

Eine sich darbietende günstige Gelegenheit wurde ergriffen, um folgende in Oberschlesien gelegene Gruben, Förderungsrechte, Hüten und Walzwerke, Grundstücke etc. zu einem angemessenen Preise zu erwerben.

I. Kohlengruben und Kohlen-Förderungsrechte.

Table listing coal mines and their rights, including 'Die ganze Kohlengrube Souvenir', 'Die Kohlengrube Below-Segen', etc.

8. Kohlenförderungs-Verträge mit den Gruben Orzgow und Catharina. 9. Kohlenförderungs-Vertrag über die dem Grafen Ballestrem gehörige Hälfte von 61 Rugen der Kohlengrube Oscar und Hypolith.

10. Ein 30jähriger Kohlenförderungs-Vertrag mit dem Königl. Bergbauamt über den Abbau eines Kohlenfeldes der Königin Louise-Grube zu Jabrze, welches sich an die Kohlengruben Oscar und Hypolith anschließt und welches nach Berechnung eines erfahrenen Königl. Berggeschworenen über 22 Millionen Tonnen Kohlen enthält.

Dieser Vertrag ist für das Unternehmen von besonderer Wichtigkeit, weil der Förderzins ein billiger und und die Abbau-Verhältnisse günstige sind. Sammtliche genannte Gruben liegen in dem ausgezeichneten Kohlenrevier zwischen Königshütte und Jabrze in der Nähe von Huda, und sind die Kohlen derselben von vorzüglicher Beschaffenheit, allgemein bekannt und gesucht.

Von den Kohlengruben war bis jetzt nur ein Theil und dieser in schwachem Betriebe, und doch lieferten dieselben bereits 500,000 Tonnen Kohlen jährlich. Die Förderung soll nun durch Vollenbung der bereits projectirten Tiefbauten so schnell als möglich auf 1,500,000 Tonnen jährlich und darüber gebracht werden, um nicht allein den Bedarf der mitterlaufften Eisenhütten und Walzwerke, sowie der zu errichtenden Etablissements zu decken, sondern auch noch Kohlen für den Handel zu liefern.

Wichtig für diese Gruben ist die von der Oberschlesischen Eisenbahn-Direction vor einigen Wochen zur schleunigen Ausführung beschlossene Locomotiv-Zweigbahn Jabrze-Morgenroth, welches Project bereits die Genehmigung des Verwaltungsrathes der Oberschlesischen Eisenbahn erhalten hat. Diese Eisenbahn berührt einen großen Theil der erwähnten Kohlenfelder und hat die Oberschlesische Eisenbahn eine Verladestelle auf dem neu zu etablirenden Schachte des vorgenannten Kohlenfeldes der Königin Louise-Grube projectirt.

Es ist bekannt, daß die Oberschlesischen Kohlengruben seit längerer Zeit den Kohlenbedarf nicht zu decken im Stande sind, und daß bei der fortschreitenden Ausdehnung des Kohlen-Abgabgebietes die Nachfrage nach Kohlen für die Folge noch lebhafter werden wird. Schon dieser Geschäftszweig sichert für sich allein sehr erhebliche Erträge.

II. Eisenerz-Gruben und Förderungsrechte.

Eine große Anzahl Eisenerz-Gruben und Eisenerz-Förderungsrechte in den Kreisen Deuthen, Ragnitz und Pleß.

III. Eisen-Hohöfen-Etablissements.

a) Friedenshütte, in der Nähe der obenbezeichneten Kohlengruben gelegen, mit 4 Hohöfen, Gebläsmaschinen, Kesselanlagen, Coakereien, Beamten- und Arbeiterhäusern. b) Zwei Hohöfen zu Kolonowka. c) Zwei Hohöfen zu Zandowitz.

Von sämmtlichen Hohöfen waren bis jetzt 3 Defen auf Friedenshütte und je ein Ofen in Kolonowka und Zandowitz im Betriebe und producirten dieselben jährlich über 300,000 Centner Roheisen.

Es wird beabsichtigt, den Betrieb auf Friedenshütte zu concentriren, zu diesem Zwecke einzelne Defen umzubauen, die neuen Verbesserungen im Hohöfenbetriebe ein- und durchzuführen und die Production auf 500,000 Ctr. jährlich zu steigern.

IV. Walzwerke.

- a) Das Eisenwalzwerk Zandowitz mit 23 Puddel-, 10 Schweißöfen, 4 Dampfhammern und 5 Walzenstrahlen, auf die Fabrication von Eisenbahnschienen, Grob-, Fein-, Band- und Profileisen eingerichtet, mit einer seitherigen Production von über 230,000 Ctr. Walzeisen jährlich von bekannter vorzüglicher Qualität. b) Das Eisenblech-Walzwerk Zandowitz mit einer seitherigen Eisenblech-Production von über 10,000 Ctr. jährlich. c) Das Eisenblech-Walzwerk Renardhütte mit einer seitherigen jährlichen Eisenblech-Production von über 5000 Ctr.

- d) Die sämmtlichen zu a, b, c gehörigen und vorhandenen Gebäulichkeiten, Beamten- und Arbeiterhäuser und Grundstücke im Gesamt-Areal von 2340 Morgen. e) Eine bei Zandowitz vorhandene, gegenwärtig nicht verwendete Wasserkraft von circa 100 Pferden. f) Eine Kunst-Mahlmühle in der Nähe des Zandowitz-Werks mit Bäckerei, welche den Mehl- und Brotbedarf für die zahlreiche Arbeiter-Bevölkerung liefert. g) Die Eisengießerei zu Kolonowka mit einer jährlichen Production von über 12,000 Ctr. Gußwaaren. h) Die mechanische Werkstätte zu Kolonowka.

Es wird beabsichtigt, die Production der Walzwerke zu steigern und neben der Eisenbahnschienen-Fabrication hauptsächlich auf die Herstellung der für den Eisenbahnbau nöthigen Profil- und sonstigen Eisensorten und Eisenbleche einzurichten und zu betreiben und die Production auf über 400,000 Ctr. festes Eisen jährlich zu bringen.

k) Ein Grund-Complex in unmittelbarer Nähe des Zandowitz-Werkes von 4000 Morgen, von welchem ein großer Theil mit Holz bestanden, der andere Theil aus Ackerland und Wiesen besteht.

Letztere Acker und Wiesen sollen vorzugsweise an die Arbeiter verpachtet werden, um dadurch die Möglichkeit zu schaffen, die Production der Walzwerke zu steigern und neben der Eisenbahnschienen-Fabrication hauptsächlich auf die Herstellung der für den Eisenbahnbau nöthigen Profil- und sonstigen Eisensorten und Eisenbleche einzurichten und zu betreiben und die Production auf über 400,000 Ctr. festes Eisen jährlich zu bringen.

Die sub e erwähnte bedeutende Wasserkraft kann zum Betriebe der Achsen- und Räder-Fabrik sowie zur treibenden Kraft für die Vorbereitungen der einzelnen Eisenbahnwagen-Theile verwendet werden.

Sämmtliche vorgenannten Realitäten, Rechte etc. sind, wie Alles liegt und steht, mit Inventarien aber excl. der Materialien und Producten-Bestände und aller auf den 4000 Morgen stehenden Holzbestände über ein Alter von 15 Jahren zum Preise von circa 1,700,000 Thlr. erworben worden. Die Holzbestände über 15-jähriges Alter werden zur mäßigen Forstzage erworben.

Die erkauften Werke haben bereits im Jahre 1869 einen Ertrag von über 120,000 Thlr. gebracht; es ist somit zu erwarten, daß sie bei rationellem Betriebe, bei der Ausdehnung und der Fabrications-Richtung, welche denselben gegeben werden sollen, leicht auf einen Ertrag von über 10% gelangen werden.

Es liegt in der Absicht der neuen Gesellschaft, in Breslau auf einem bereits in Aussicht genommenen, günstig gelegenen Grundstück eine Eisenbahnwagen-Fabrik zu errichten, um vorzugsweise offene und gedeckte Güter-Transportwagen und eiserne Brücken fertig zu stellen, nachdem die einzelnen Theile hiezu auf den Walzwerken Zandowitz, Zandowitz und Kolonowka möglichst vorbereitet worden sind.

Ein so günstig situirtes Etablissement wird mehr als jedes andere in der Lage sein, den Bau von Eisenbahnwagen und eisernen Brücken mit besonderem Vortheil auszuführen. Die Rentabilität dieses Geschäftszweiges kann um so weniger angezweifelt werden, als die Erfahrung der Gegenwart den großen Bedarf solcher Fabricate beweist.

Das Actien-Capital ist vorerst auf 2,500,000 Thaler normirt.

Von diesen Thlr. 2,500,000 fallen ca. 1,700,000 auf den Ankauf der beregten Werke, Rechte, Grundstücke, und es bleiben somit ca. 800,000 übrig für die Kosten der Meliorationen auf Gruben und Hütenwerken, für die ersten Einrichtungen der Eisenbahnwagen-Fabrik, sowie für ein ausreichendes Betriebs-Capital.

Wirft man schließlich nochmals einen Blick auf das Vorhergesagte und berücksichtigt dabei: 1. daß durch die erwähnte Locomotiv-Zweigbahn Jabrze-Morgenroth die Haupt-Kohlenförderungen mit der Eisenbahn verbunden, und somit die Transportkosten sich für die Folge außerordentlich ermäßigen werden;

2. daß die Friedens-Eisenhütte Hohöfen mit der Oberschlesischen schmalspurigen Zweigbahn verbunden und in der Nähe des Hahnshofes Morgenroth liegen, und daß die Werke Zandowitz, Zandowitz und Kolonowka mit der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn direct verbunden sind;

3. daß durch den Umstand, daß die Gesellschaft ihre Kohlen, Eisenerze, Roheisen, Walzeisen, und Eisenbleche vorzugsweise für ihren eigenen Bedarf fördern, verhütten und verwalzen wird, um Eisenbahnbau-Material, hauptsächlich Eisenbahnwagen und eiserne Brücken herzustellen, also fast alle Zwischenkosten für An- und Verkauf von Materialien wegfallen, sie sich in der glücklichen Lage befinden wird, jederzeit mit den anderen Werken erfolgreich concurriren zu können;

4. daß die Gesellschaft nicht, wie viele andern Eisenbahnwagen bauende Etablissements in dem Bezug einzelner Eisensorten von den Walzwerken abhängig und in ihrem Betriebe gehindert sein wird, sondern den Hauptzweck hat, ihre Kohlen- und Erzförderung, ihre Koh- und Walzeisen- und Eisenblech-Fabrication in Form von Eisenbahnwagen und eisernen Brücken zu verkaufen,

so wird man leicht zu der Ueberzeugung kommen, daß das ganze Unternehmen ein rentables sein wird und volles Vertrauen verdient. Eine definitive Wahl der Direction hat noch nicht stattgefunden und soll sie erst nach reiflicher Ueberlegung beschloffen werden.

Es dahin wollen die Herren Generaldirector Schmieder und Baudirector Fromberg, Mitglieder des Aufsicht-Rathes, dem interimistischen Vorstande zur Seite stehen. Breslau, 1. Februar 1871.

Wir sind beauftragt von den bereits gezeichneten und fest übernommenen Actien der

Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft

1,750,000 Thaler

in 8750 Stück Actien à 200 Thaler zum Pari-Course

zur öffentlichen Zeichnung und zwar zu nachstehenden Bedingungen aufzulegen:

1) Die Zeichnungen finden statt

- in **Breslau** beim **Schlesischen Bank-Verein**,
- **Berlin** bei Herren **F. W. Krause & Co., Bankgeschäft**,
- **Köln** bei Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.**,
- **Dresden** bei Herren **M. Schie Nachfolger**,
- **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank**,
- **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.**,

am Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

- 2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% in Baar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.
- 3) Im Falle der Ueberzeichnung findet eine verhältnismäßige Reduction der gezeichneten Beträge statt.
- 4) Für die zugesicherten Beträge werden vollgezogene Actien, gegen Einzahlung der vollen Valuta von 100% und laufenden Zinsen à 5% vom 1. Januar d. J. unter Berücksichtigung der eventuell baar deponirten 10% angehändigt.
- 5) Die volle Einzahlung der Actien kann vom 1. März d. J. an bei Verlust der hinterlegten Caution bis zum 15. März d. J. geschehen.
- 6) Etwaige Ueberzahlungen können nur unter näher zu vereinbarenden Bedingungen mit den zur Zeichnung beauftragten Bankhäusern und gegen deren Quittung zugelassen werden.

Breslau, den 7. Februar 1871.

Schlesischer Bank-Verein.

Ein in Neuonitz gelegenes, für eine Familie passend eingerichtetes Wohnhaus mit Garten ist sofort für 6000 fl zu verkaufen und kann Ostern oder Johannibezogen werden. Näheres durch **H. Buch**, Leipzig, Körnerstraße Nr. 17, 1. Et.

Ein Productengeschäft ist zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren Emilienstraße Nr. 13 im Bäderladen.

Mehrere Restaurationen hat zu verkaufen **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße Nr. 3, 3. Et.

Ein flottendes Materialwaarengeschäft ist gegen 4-500 fl sofort zu verkaufen. Adv. Universitätsstr. Nr. 16, Treppe B, 3. Etage links.

Ein altes Material- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Nebenartikeln, in bester Lage Leipzigs, ist veränderungs halber per 1. April zu verkaufen. Umf. 10-12 Mille, Waarenlager ca. 3 Mille, Miethe 250 fl , sonstige Spesen mäßig. Gefällige Offerten unter **„Verkauf H. 11.“** durch die Expedition dieses Blattes.

Dampfmaschinen-Verkauf.

Wegen Betriebsvergrößerung ist eine fast neue, 2 Jahre gebrauchte 8-10pferdige Dampfmaschine nebst eben fast neuem Dampfessel dazu, 18' lang, 3 1/2' hoch, 15" Klammrohr, preiswürdig zu verkaufen bei **Schönbrodt**, Gutsbesitzer, Reichen bei Halle a. S.

Ein Pianoforte,

Leistert mit sehr schönem Klang, ist zu verkaufen Wintergartenstraße 14, 1 Tr. im Hofe links.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 fl an bis zu 500 fl aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Flügel und Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten **Sternwartenstraße 41, 1 Tr.**

Ein Flügel und ein Schreibstisch nebst Bücherregalen stehen zu verkaufen Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Piano, Preis 25 fl , Hohe Str. 4, 3 Tr. Aug. Hofmann.

Ein sehr gutes Piano ist unter Garantie für 110 fl zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Zu verkaufen oder vermieten sind billige gute Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Ein Clavier für Anfänger billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ein sehr gutes Cello Große Windmühlenstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Mehrere Gebett ganz neue Betten sind Umzugs halber zu verkaufen Nicolaisstr. 43, II. vornheraus.

neue und gebt., desgl. neue Bettfedern **Betten**, billig Nicolaisstr. 31, Hof quers. 2 Tr.

Prachtvoller schwarzer Seidenrips für Kleider ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, III.

18 Ellen 1/2 breiter schwarzer u. weißer Tafet, zu einem Kleide passend, wird noch billig verkauft von **H. Roth**, Magazingasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein ganz neuer **Canarienvogel** ist zu verkaufen oder zu verkaufen **Lauchert** Str. Nr. 29 p.

Zu verkaufen ist billig ein noch neuer, schwarzer **Zuchbrod** für einen Knaben Weststraße 31, 3. Et.

Zu verl. ist billig ein gutgehaltener schwarzer Anzug u. mehrere Kleidungsstücke Magazing. 11 part.

Neue u. elegante Damen-Masken,

Fledermäuse mit Baschlid, Beduinen, Hütschen sind ganz billig zu verkaufen Kurbachs Hof, Gew. 17.

Zu verkaufen oder verleihen ist ein eleganter Maskenanzug (Grenadine) Dorotheenstr. 8, r. 2 Tr.

Eine elegante Damen-Maske billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 1, 1 Tr. links.

Cyl.-Uhren unter Garantie spottbillig von 3 1/2 bis 4 1/2 fl veräufl. Brühl 82. Vöckel.

1 Sopha in gutem Stande, groß, dauerhaft, spottbillig, 6 1/2 fl veräufl. Brühl 82. Vöckel.

Jagdgewehr, doppelläufig, mit Futteral, spottbillig, 9 fl , u. 1 Büchsbüchse, complet, 2 fl , zu verkaufen Brühl 82. Vöckel.

Seife, weiße reine Herrnhut, Kernalg, ganz trocken, 1 Ctr. 15 fl , spottbill. verk. Brühl 82. Vöckel.

Cigarren, ff. gelag. Waare, 20 Mille in 1/10 Kist. zu 8, 10 u. 12 fl , sonst 10, 13 1/2 u. 15 fl , spottbillig, auch i. Einz. abg. Brühl 82. Vöckel.

Billige Meubles.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Kuchbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contorpulte verkaufen Centralhalle parterre **Schneider & Stendel**.

2 Sophas in Wolle zu 12 u. 14 fl zu verkaufen bei **Tapez. Wagner**, An der Pleiße Nr. 7.

Sophas, neu, gut gepolstert, von 11 fl an, ovale Sophatische, Nähtische, Stühle verkauft billig **H. Vilz**, Tapezierer, Neumarkt 8, 2. Et.

1 Commode ist billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 22, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen 3 Stühle, 1 Tisch u. 1 Stahlfedermatratze mit Kosshaar Peterssteinn. 50a, 4. Et. I.

Büffet, Schreibsecretair, 1 und 2thürige Kleiderschränke, Schifffoniren, Bücherschränke, ovale Tische, Commoden, Eckschränken, Verticos, Pfeilerschränken, Waschtische sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe part. links.

Billig zu verkaufen 1 gebt. Sopha f. 5 fl , sowie 1 großer 2thüriger u. 1thür. Kleiderschrank, Kleiderschrank u. Kleiderschränke Nicolaisstraße Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig 2 Kleiderschränke, 2 Pfeilerpiegel mit Tisch und Pfeilerschrank und 1 Waschtisch mit Aufsatz, schön Mahagoni, Nicolaisstr. Nr. 38, 3. Etage links.

Zu verkaufen ist billig eine alte **Koshaar-Ottomane** Hospitalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Sophas, Bettstellen, Wascht., ovale, 1/2 Tische, Stühle, Spiegel, Küchen-, Kleiderschränke, Kottenspulter, Commoden verk. billig Sternw. 43, Hof. Mehrere Hundert Bettstellen, Waschtische, Prob-schränke stehen billig zu verkaufen Antonstraße 5.

Zwei Geldschränke stehen billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 30, im Hofe rechts.

Lothzinn

sind einige Centner zu verkaufen bei **J. Joachimsthal**, Nürnberger Straße 50.

Habt Acht!

Angelommen sind acht Parzer Canarienvogel, die schönsten Arten in Koll- und Histen-Schlag, Knorr- und Hohl-Pfeifen, Gasthaus zur Stadt Postle, Gerberstraße Nr. 63.

Ludwig Lange aus Berlin.

Zu verkaufen sind 1 Kuchofen und 1 eiserner Waschkessel An der Pleiße Nr. 7 im Cigarrengesch.

Oelfässer zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 1 Tr. rechts.

Canarienvogel, sehr sanft schlagend, sind zu verkaufen Sophienstraße 15, 2 Treppen links.

Kaufgesuche.

Häuser und Geschäfte aller Art werden zu kaufen gesucht Adv. Universitätsstr. 16, Treppe B, 3. Etage links.

Gekauft werden alle courante Waaren und Wertgegenstände, Rücklauf billigt gestattet **Neumarkt 15, 1. Etage.**

Geld.

Wett. Perrenkleider, Damenkleider, Betten u. erb. Adv. Brühl 83, 2 Tr. **Köster.**

Frauenhaare, abgekümmelt, werden gekauft u. g. bezahlt im Magazin künstlicher Haararbeiten von **C. Heinrich**, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Wine u. Branntweins, Drost, Ohm, 1. 1/2, 1/4 Einer kauft zu jeder Zeit Ed. Schubert, Burgstr. 10.

Zu kaufen gesucht eine kleine **Hobelmaschine**, für einen Graveur passend. Adressen niederzulegen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 18 bei **Schmidt**, Metallhobler.

Ein Poney mit Geschirr und Wagen oder nur ein Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen Petersstraße Nr. 1, Hausstand.

Gesucht wird ein kleiner **Hollwagen** von circa 30 Centner Tragkraft. Adressen nebst Preis abzugeben sub H. G. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Poney,

gut gehalten und von kräftigem Bau, wird gesucht. Offerten mit Preis unter E. B. H. 10 post. rost.

Capital-Gesuch.

Von einem schon seit vielen Jahren bestehenden kaufm. Geschäft werden gegen Pfand 800-1000 fl auf 1-2 Jahre gegen gute Zinsen und sichere Bürgschaft gesucht.

Adressen beliebe man unter Chiffre M. H. 402. poste restante hier niederzulegen.

Sollte nicht eine Dame geneigt sein, einem Herrn mit 20 fl auf monatl. Abzahlung aus einer Verlegenheit zu helfen? Werthe Adressen R. W. 12 poste restante. Zu Gegenständen gern bereit.

Zehr billig anzuleihen sind: 2000 Thlr. unter strengster Discretion und den coulantesten Bedingungen, in Posten nicht unter 25 fl auf kürzere Zeit gegen genügendes Unterpfand und Sicherheit. Franco-Adressen erbeten unter **F. W. G.** poste restante Leipzig.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leibhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Boerdel**, Brühl 82, Gemölde.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Markt Nr. 3, Hof links 2. Etage.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt Nicolaisstr. Nr. 6, 2. Etage.

Gesellschaftlerin = Gesuch.

Ein junger Herr von auswärts, der sich jede Woche zwei Tage hier aufhält, sucht eine junge, lebenswürdige Dame, auch Wittwe, von angenehmem Aussehen als Gesellschaftlerin für Theater, Concerte u.

Adressen unter C. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion selbstverständlich.

Ein Herr sucht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes sub Russia 20 niederzulegen.

Eine junge Dame wünscht franz. Unterricht zu nehmen. (Conversation u. Lesen). Adv. m. Freisang, unter M. M. Buchb. d. Hrn. Otto Klemm abzug.

Offene Stellen.

Gesucht werden mehrere tüchtige Schriftsetzer in der Buchdruckerei von **Oscar Leiner**.

Ein junger Mann, der wo möglich in einem Manufactur-Engros-Geschäft gelernt und mit allen Contorarbeiten vertraut ist, kann dauernd placirt werden. Gefällige Offerten unter N. O. H. 3. befördert die Expedition d. Bl.

Schreiber = Gesuch.

Für eine auswärtige Verlagsbuchhandlung wird ein Schreiber gesucht, welcher eine kaufmännisch schöne Handschrift besitzt, gute Zeugnisse aufweisen kann und schon in einer Buchhandlung beschäftigt war. Hohes Salair, dauernde und angenehme Stellung werden zugesichert. Offerten unter der Chiffre S. S. nimmt Herr Franz Wagner, Königstraße Nr. 3, entgegen.

Einen tüchtigen

Kreidelithographen

für Bilder sucht unter guten Bedingungen **Carl Flemming** in Glogau.

Lithographen = Gesuch.

Ein Schriftlithograph wird unter annehmbaren Bedingungen nach Thüringen zu engagiren gesucht. Offerten mit Proben erbetet **Louis Glaser**, Wühlgasse Nr. 6.

Ein **Lithograph**, in gravirten Landschaften geübt, findet bei mir dauernde und angenehme Stellung. **Louis Glaser**, Wühlgasse Nr. 6.

Ein **Steindrucker**, in allen Manieren und speciell im **Bunddruck** erfahren, findet in meiner Officin Stellung. Probearbeiten und Zeugnisse sind vorzulegen. **Oscar Fürstenau**, Kleine Funkenburg.

Tapetendrucker = Gesuch.

Mehrere tüchtige, fleißige und solide Drucker werden für das Ausland aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft Mittwoch oder Donnerstag den 15. resp. 16. d. M. von 12-2 Uhr Nachmittags beim Portier im Hotel zum Palmbaum.

Einige tüchtige Selfactor-Spinner,

welche längere Zeit auf Baumwolle oder Kammgarn gesponnen haben, finden sofort Engagement. Wöchentlich Verdienst 6 bis 8 fl . Adressen sub C. G. 228. befördert die Annoncen-Expedition von **Hansemstein & Vogler** in Berlin.

Mehrere Tischlergesellen auf seine Arbeit, meistens Regulaturgehäuse, finden dauernde Beschäftigung bei P. Schöbly, Gr. Windmühlengasse Nr. 15.

2-3 Tischler erhalten gute und dauernde Arbeit Baperische Straße 9d. Florenz Sommel. Einen Tischlergesellen auf Vorbau, zuverl. Arbeiter, sucht Krüger, Tischlerstr., Nürnbergerstr. 30.

Gärtnerstelle - Besuch.

Ein tüchtiger, unverheirateter Gärtner sucht mit bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen unter C. P. bei Herrn Werner, Gerberstr. 23, niederl.

Ein Gärtnergehülfe wird z. 1. März gesucht. Judelshausen, Tischler's Grundstüd.

Leimsieder.

Ein Leimsieder, der die Extraktion des Leimes aus Knochen gründlich versteht und diesen Fabrikationsweg praktisch durchgemacht hat, wird gesucht. Adressen werden franco sub R. 4382 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Werfführer-Gesuch.

Zur Errichtung einer Effigipreßfabrik außerhalb Leipzig wird ein zuverlässiger, mit der Fabrikation vollständig vertrauter Mann bei hohem Lohn zu engagiren gesucht. Die Stellung ist eine selbstständige und angenehme. Best. wollen ihre Gesuche unter F. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Handlungslehrling,

welcher bereits einige Jahre seiner Lehrzeit bestanden hat und welche in einem Geschäft zu beendigen wünscht, welches zur Ausbildung im Contorfach, im Viehwandel und doppelter Buchhaltung tüchtige Gelegenheit bietet, kann eine Stelle erhalten auf portofreie Anträge unter M. K. 15, Postexpedition 2 verbleibend.

Offene Lehrungsstelle.

In einem blühenden Manufakturgeschäft an großem Platz in Ostern oder früher ein junger Mann achtbarer Eltern, welcher mit guten Schulkenntnissen versehen ist, unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Selbstgeschriebene Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter R. H. 7.

Lehrling gesucht.

Ein Knabe mit guter Schulbildung kann Stellung als Lehrling in einer blühenden Modewaaren-Fabrik finden. Adressen unter A. L. H. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger Mann, welcher gut zeichnet u. Lust zum Malen hat, findet zu Ostern bei mir unter günstigen Bedingungen eine angenehme Stellung. August Horn, Landischbäumler, Waldstraße 7, 1. Etage.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Lehrling Platz bei Gustav Mantouffel, Ritterstraße 34.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat das Tapezierergeschäft gründlich zu erlernen, kann sich melden bei Ed. Wegßler, Burgstraße Nr. 9.

Brauerlehrlings-Gesuch.

Für eine auswärtige Lager- und Einfache Bierbrauerei wird für nächste Ostern ein gesunder kräftiger junger Mann als Lehrling gesucht. Näheres Thomastischhof Nr. 8, Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Pöbgerberei gründlich zu erlernen, kann in Gera placirt werden. Näheres ist durch Herrn Gustav Flayser in Leipzig, Querstraße 15, zu erfahren.

Einen Knaben, welcher Lust hat Nadler und Drahtarbeiter zu werden, sucht Emil Robert Schneider, Lurgensheins Garten.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in der Dürsenfabrik von Louis Lips, Querstraße 24.

Ein junger bescheidener Mann, womöglich Soldat, wenn auch Invalide, kann auf dem Lande Anstellung erhalten. Nur ganz leichte Arbeit u. etwas Uebung im Schreiben und Rechnen werden verlangt. Da er gleichzeitig zur Beaufsichtigung einiger landwirtschaftlicher Arbeiter verwendet werden soll, ist strenge Rechtschaffenheit und moralisch guter Lebenswandel strenge Erforderniß. Briefe gelangen unter Adresse A. C. H. 50 Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Gesucht

ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer zum Hachsenhülen und Baden bei Gebrüder Fleischbauer, Neumarkt 19.

Einem gut empfohlenen, im Baden von Manufakturwaaren geübten Markthelfer kann eine gute dauernde Stelle nachgewiesen werden. Adressen sind unter K. H. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Markthelfer. Derselbe muß gute Zeugnisse verlegen können u. im Baden bewandert sein. Zu melden Post Nr. 5, 1. Etage im Comptoir.

Ein sehr kräftiger, gut empfohlener, unverheirateter Mann, der gut mit Pferden umgehen weiß, wird zum Bierfahren und Kellnerarbeit gesucht Sophienstraße Nr. 15 parterre links.

Einen unverheirateten Kutscher sucht John in Gasthof zu Lindenau.

Gesucht: 5 Kellner, 2 junge Markthelfer, 4 Diener, 3 Hausfr., 5 Burfchen Ritterstr. 2, 1. Ein junger gewandter Kellner findet sofort gute Stellung in Löwe's Bajer. Bierstube Klosterz. 14.

Gesucht 4 Kellner (2 für Büffet), 1 Burfche durch Heupt & Nagmann, Reichstr. 12, 1. Ein Kellnerburfche erhält sofort Stelle. Zu erfragen Neufirchhof, Belvedere.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher solider Kellnerburfche Weststraße Nr. 18.

Gesucht: 1 Hausfr., 2 Kellnerburfchen, 13 Laufb. A. Loff, Kl. Fleischberg 29, S.-O. I.

Ein unbescholtener kräftiger junger Mann, etwa 18-19 Jahre alt, der womöglich schon in einem Materialwaarengeschäft arbeitete, wird 1. März ins Jahrlohn gesucht von Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein kräftiger Laufburfche von Eckert & Finck, Neumarkt 18.

Gesucht wird sofort ein Laufburfche von ungefähr 15 Jahren. Näheres Reichstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Einen Laufburfchen im Alter von 14 bis 16 Jahren mit guten Attesten sucht E. S. Clausner, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Burfche von 14-15 Jahren Gerberstraße 18, Zingelischer Bauer.

Ein Laufburfche, der auch mit Pferden umzugehen weiß, wird gef. Emilienstr. 13, Dampfbaderei.

Gesucht wird ein anständiges ehrliches Mädchen als Verkäuferin zum 1. März. Näheres von 8 bis 10 Uhr Querstraße 24 rechts. Louis Lips.

Ein gebild. u. f. empfohl. Pademädchen wird z. sof. Antritt für ein Mat.-Gesch. in einer kl. Stadt gef. Fr. Off. mit Referenzen steht man entgegen unter M. poste restante Jessen.

Geübte Weispnäherinnen und Vernende werden gesucht Blumenstraße Nr. 9 parterre links.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen, aber nur solche finden Beschäftigung Petersteinweg Nr. 3, 1 Treppe.

Jaquet-Näherinnen, gut geübt, werden gesucht Ormannsberg Steinweg 10, 4. Etage.

Ein junges Mädchen kann unter vortheilhaften Bedingungen gründlich das Schneider erlernen Bauhofstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Schnürleiber nähen können, oder auch zum Lernen Kaufhalle Nr. 5 im Gewölbe.

Ein auf Wheeler und Wilson-Maschine gut eingerichteter junger Mädchen wird sogleich gesucht Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Gesucht wird eine Maschinennäherin, auf Wheeler & Wilson geübt, Peterstr. Nr. 29, 4 Tr.

Gesucht werden einige junge Damen, welche das Schneider und Zuschneiden gründl. u. sicher in 4 bis 6 Wochen erlernen wollen, Moritzstraße 15, 4. Et.

Gesucht: 2 Köchinnen, 1 Mädchen bei einz. Leuten, 8 Dienstmädchen, C. Kiebling, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird 1 Kochmamsell und 1 Köchin für seine Herrschaft bei hohem Lohn Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr. links.

Gesucht: 3 perf. Köchinnen, 8 Mädchen f. Küche u. Haus, 2 Stubenmädchen, 5 Mädchen f. Kinder u. Haus, 4 Pademädchen A. Loff, Kl. Fleischberg 29, S.-O. I.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat. Näheres zu erfahren Kleine Fleischergasse Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Kochmamsells

in gelesenen Jahren, welche in Hotel und großen Restaurants conditionirt haben, werden zum 1. Mai d. J. gesucht. Gehalt 15-20 monatlich. K. J. Steier, Agent für Hotel und Gasthof in Magdeburg, Kleine Junferstraße Nr. 10.

In einem größeren Gasthof nach außerhalb wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes kräftiges Mädchen als Köchin und zu häuslichen Arbeiten gesucht. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen wird gewünscht Donnerstag von 11-12 Uhr im Bamberger Hof.

Wirthschafterin - Besuch.

Ein nicht zu junges Mädchen oder auch Wittwe, womöglich aus dem dienenden Stande, die eine echte Kinderfreundin ist und womöglich ein paar Hundert Thaler im Vermögen hat, kann bei einem Wittmer, der ein anständiges Geschäft betreibt, zum 1. April Stellung erhalten. Adressen unter E. E. 40. wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 Jungemagd u. 4 Mädchen für Alles. Wagazingasse 11, part. Gesucht werden eine perf. Köchin, eine Jungfer, ein Mädchen für Alles sofort Eisenstr. 27, im D. p. Gesucht: 4 Büffetmams., 4 Rest.-Köch., 5 Kinder-mädchen, 2 Jungem., 17 Dienstm. Ritterstr. 2, 1. Gesucht werden eine Köchin und eine Jungemagd Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links. Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches etwas kochen kann u. für häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 11 im Aufstager. Gesucht wird zum 1. März ein reinliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches etwas kochen kann. Mit Buch zu melden Pöhl 61, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und solides Mädchen in gelesenen Jahren für Küche und Hausarbeit. Zu melden Königstraße 25, 1. Et.

Gesucht zum 1. März ein in Hausarbeiten geübtes Mädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht, Frankfurter Straße 55, 2. Etage links.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen nach auswärts für Küche u. häusl. Arbeit, mit guten Attesten. Zu erfragen Universitätsstr. 19, 3 Tr.

Gesucht wird z. 1. April ein in der Küche bewandertes Mädchen in gelesenen Jahren für ein Rittergut unweit Leipzig. Zu melden mit Buch Sophienstraße 40, 2. Etage links.

Gesucht wird bei gutem Lohne ein zuverlässiges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat! Näheres Schützenstraße 17 im Paderladen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein gut empfohlenes Mädchen. In den Nachmittagsstunden zu erfragen Eisenbahnstraße 2, 1. Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Pademädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht Königstraße Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches der Küche vorsehen kann. Näheres Nicolaistraße Nr. 5 im Porzellangeschäft.

Gesucht wird ein junges Mädchen sofort oder zum 1. März Karolinenstraße 15, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentl. Dienstmädchen f. Küche u. Hausarbeit Burgstr. Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Katharinenstr. 25, 3 Tr. v.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kaufhalle Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen für häusl. Arbeit Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren und sich seiner häuslichen Arbeit schont, findet zum 1. März dauernden guten Dienst. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich Morgens von 9 bis 12 u. Nachm. 2 bis 4 Prühl 56/57, 2. Et. melden.

Gesucht wird ein Mädchen, willig und kräftig, zu häuslicher Arbeit, sofort oder nächsten Ersten. Mit Buch zu melden Große Windmühlengasse Nr. 32, hinten im Gartengebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden Bräuderstraße Nr. 9 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches auch freundl. mit Kindern umzugehen weiß, mögl. vom Lande, wird für 1. März zu mieten gesucht Baperische Str. 12B parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein gebildetes Mädchen zur Führung der Wirthschaft und Beaufsichtigung größerer Kinder Salzgäßchen 6. Ferd. Blanbuth.

Gesucht ein junges geb. Mädchen für eine stille Haushaltung u. leichte Arbeit Waldstr. 7, 1. Et. I.

Ein junges Mädchen rechtschaffener Eltern, im Alter von 15-17 Jahren, findet jetzt oder später für Kinder und häusliche Arbeit ein gutes Unterkommen Neuhöfchen, Clarastraße 153 parterre.

Gesucht wird ein junges arbeitames Dienstmädchen. v. 15-20 J. Jauerstr. Sternwartenstr. 15 a, p.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Dorothienstraße 8, 2 Tr. rechts. Gef. w. z. 1. März 1 Mädchen f. Küche u. H., welches nähen kann, Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

Ein Mädchen in vorgerätheten Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. März gesucht Turnersstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeiten in der Pöschenaer Bierbrauerei Schützenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für 2 Leute, welches kochen kann, gute Empfehlungen besitzt und längere Zeit bei einer Herrschaft war. Nur Solche wollen sich melden Ritterstraße 11, 2. Etage von 2-5 Uhr.

Zu einem zweijährigen Kinde und etwas Hausarbeit wird zum 1. März ein anständiges Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen, die schon bei Kindern waren, mögen sich melden Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiges gewandtes Mädchen für Zimmer- oder Hausarbeit sofort oder 1. März Eisenstraße Nr. 48.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im deutschen Hause.

Eine Aufwartung wird für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfahren von Nachm. 2-4 Uhr Sophienstraße Nr. 37, parterre. Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zum Schmecken und Aufwaschen und eins für Stuben und häusl. Arbeit. Zu melden Dorothienstr. 5.

Stellengesuch.

Ein junger militärfreier, mit besten Zeugnissen ausgestatteter Commis sucht zu seiner weiteren Ausbildung Placement auf einem größeren Contor, gleichviel welcher Branche, und würde unter Umständen auch einige Monate als Volontair arbeiten. Gef. Adressen werden unter Chiffre H. H. 150. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Associé-Gesuch.

Ein junger Mann, routinirt in der feineren Manufaktur-Branche, mit 4 bis 5 Mille Capital, sucht einen Socius mit gleicher Capital-Einlage zur Begründung eines Geschäftes obiger Branche am Plage. Suchender wäre auch geneigt, in ein bereits hier bestehendes derartiges Geschäft einzutreten. Offerten realer Selbstbesessenen unter G. K. H. 20 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis,

eben jetzt militärfrei geworden, welcher mit der Colonialwaaren-, Wehl- und Productenbranche, sowie auch mit der Buchführung im Maschinenbau und mit diesem selbst bekannt ist, sucht pr. 1. April oder 1. Mai Verhältnisse halber Stellung auf einem Comptoir in oder bei Leipzig. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre N. M. H. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis von auswärts sucht für Ostern Stellung in einem lebhaften Modewaaren-Auschnittgeschäft als Verkäufer. Nähere Auskunft ertheilt Dürr'sche Buchhandlung.

Ein nicht zu junger Mann, tüchtiger Comptoirist mit schöner Handschrift, sucht per 1. April a. e. anderweitige Stellung.

Adressen werden unter M. S. H. 25 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrener, 16 Jahre alter Mensch, jetzt noch in einem kaufmännischen Geschäft thätig, sucht eine Stelle als Schreiber in einem ähnlichen Geschäft. Gef. Adressen wolle man unter O. V. H. 27. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiger, kräftiger Mann, Familienvater, der etwas Rechnen und Schreiben kann, sucht, da ihm vor Kurzem seine Frau gestorben und er deshalb sein Geschäft aufgeben will, irgend eine Stellung. Derselbe empfiehlt sich namentlich einer Fabrik, die mit der Landbevölkerung zu thun hat, da derselbe seit 15 Jahren mit ihr in Handel u. Wandel steht, würde aber auch zugleich als Aufseher, Verkäufer, Einkäufer, Eincaßier u. s. w. zu gebrauchen sein. Gültige Adr. unter K. K. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Zettlergehülfe sucht Arbeit pr. Adr. A. B. Borna Reichstraße 12.

Für einen durchaus ehrenhaften jungen Mann aus guter Familie, welcher bereits zwei Jahre in einem Schnittwaarengeschäft gelernt hat, wird behufs weiterer Ausbildung desselben hierseits eine Condition resp. Lehrstelle gesucht.

Gefällige Adressen werden sub Chiffre Th. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu Ostern wird für einen kräftigen Knaben eine Lehrlingsstelle, womöglich in einem ein gros und ein detail Geschäft gesucht. Prühl Nr. 80, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem Manufakturwaaren-Geschäft an gros für einen jungen Mann, welcher bisher die Realschule besucht hat; womöglich Kost und Logis im Hause. Offerten bittet man unter der Chiffre R. W. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit angenehmem Aeußeren sucht per 1. oder 15. März Stellung in einem feinen Hotel oder Weinstube. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Werthe Adressen beliebe man zu senden. Café Steiner A. M. B.

Ein junger kräftiger Mann, welcher 7 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine Stelle als Markthelfer. Adressen unter R. H. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger verheirateter Mann sucht sofort oder später eine Stelle als Hausmann. Gef. Offerten beliebe man B. E. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger Laufburfche von 16 Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht Kosten. Adressen gefälligst abzugeben Hainstraße Nr. 24 im Hofe, Productengeschäft von Herrn Löske.

Ein gebildetes junges Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Adr. unter Chiffre L. E. 22. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen von auswärts sucht Stellung als Verkäuferin in einem Materialwaarengeschäft. Da selbiges noch nicht in einem derartigen Geschäft conditionirt, wird Gehalt nicht beansprucht. Adr. bittet man abzugeben Salomonstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Ein junges und solides Mädchen wünscht Stelle in einer Bäckerei oder Eckantheilung, am liebsten nach auswärts. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Aus Stadt und Land.

Krippia, 14. Februar. In mehreren Blättern sind Mittheilungen über die Verluste der norddeutschen Armee im gegenwärtigen Kriege gemacht worden...

Krippia, 13. Februar. Wie wir in Erfahrung gebracht, sind gestern Abend mit dem Nachschub der Thüringer Bahn mehrere Beamte der Präfektur von Auzerre nicht Menon, wie neulich mitgetheilt wurde...

Die bereits bestehende Einrichtung, daß bei Zahlungen, welche an die Haupt-Bohl- und Steuerämter, Bezirkssteuer-Einnahmen, Forstrentämter und fiscalischen Holzverkauf-Anstalten zu leisten sind...

Krippia, 14. Febr. Unsere Singakademie veranlaßt demnächst eine große Aufführung in der Thomaskirche, deren Ertrag dem Internationalen Verein zur Förderung seines gegenwärtigen Wirkens übergeben werden soll.

stattliche Thier, ein besonders ausgezeichnetes männliches Exemplar der Species Otus Jarda (Trappe oder Trappgans) war am 9. d. M. in Liebertswolkwitz geschossen worden.

Krippia, 14. Februar. Zur Dr. Prox'schen Gantmasse gehören 4 Bauergüter und 1 Drechslerhaus zu Döben. Diese 5 Grundstücke, welche wirtschaftlich als Einheit behandelt werden, sind in heutige Subhastationsstermine von Herrn von Junst, z. B. in Kieritzsch, für 72,000 Thaler, mit hin 1000 Thaler unter der Taube erstanden worden.

An Stelle des zur Leitung der Meißner Landeshochschule berufenen Directors des Zwickauer Gymnasiums, Professor Dr. Albers, ist sicherem Vernehmen nach zum Director des Gymnasiums in Zwickau Professor Erler, bisher am Gymnasium zu Freiberg, befragt worden.

Dresden, 12. Februar. Die Vorbereitungen zur Friedensfeier an unserem Rathhause lassen unsere Dresdener bereits ruhig in die Zukunft blicken und damit die Hochingelust sich steigern, wenn man bei einigen, im Ganzen ärmliden Maskenbällen überkommt von einer solchen reden darf.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, begehrt das bekannte hiesige Bankhaus „Hammer & Schmidt“ nächsten 1. März die Feier seines 50jährigen Bestehens. Dasselbe, am 1. März 1821 von den Herren Carl Leberoch Hammer und Heinrich Wilhelm Schmidt gegründet, ging nach dem Tode des Ersteren im Jahre 1833 in den alleinigen Besitz des Letzteren über...

Krippia, 13. Februar. Nicht wenig Vorübergehenden mag im Laufe des gestrigen Tages ein an den Schaufenstern der bekannten zoologischen Handlung des Hrn. Geupel-White angestellter mächtiger Vogel aufgefallen sein. Das

junge Wiener Meißler noch rechtzeitig in den Weg des dahingehenden älteren einkenten möge.

Aus Dresden melden die „Dr. Nachr.“: Am Sonntag wallfahrten zwei freireligiöse Männer, R. Knöfel von Dresden und J. Tittrich aus Neustadt bei Stolpen, nach Philippsthal zu der bekannten Gnadenstätte. Der Zweck der Reise war, die wunderthätigen Heiligtümer kennen zu lernen und dergleichen Dinge mit nach Dresden zu nehmen, um so Jedermann Gelegenheiten zu geben, sie in nächster Nähe zu betrachten, da doch nicht alle Leute Zeit und Lust haben, nach Philippsthal zu gehen.

An Stelle des zur Leitung der Meißner Landeshochschule berufenen Directors des Zwickauer Gymnasiums, Professor Dr. Albers, ist sicherem Vernehmen nach zum Director des Gymnasiums in Zwickau Professor Erler, bisher am Gymnasium zu Freiberg, befragt worden.

Wie das „Chemnitzer Tageblatt“ mittheilt, hat nunmehr auch die conservative Partei sich entschlossen, den von liberaler Seite aufgestellten Candidaten für den 18. Wahlbezirk, den Bürgermeister Streit in Zwickau, gleichfalls zu acceptiren, wie dies in einer Vorbesprechung von einem der conservativen Partei angehörigen Wähler im Auftrage seiner Parteigenossen besonders erklärt und versichert worden ist.

(Eingefandt.)

Aus einem Artikel des Leipziger Tageblattes Nr. 34 ersieht man durch einen Plan, daß man die Absicht hat, einen Straßen-Durchbruch von der Promenade nach dem Klopplatz und vom Anfange der Kleinen Burggasse nach der Hauptstraße vorzunehmen, da dieser Theil wegen seiner Lage mit der schönste Straße der Stadt werden wird.

Überblickliche Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft. Der Prospectus dieser neuen Gesellschaft liegt vor uns und finden wir, daß die gesammelten in demselben bezeichneten Etablissements incl. 6300 Morgen Land zum Preise von ca. Thlr. 1,700,000 erworben worden sind.

Wir überlassen einer anderen Feder die Besetzung der erlauchten Hütten- und Walzwerke und beschäftigen uns heute nur mit den uns bekannten Kohlen-Gruben und Kohlen-Verträgen.

Es ist bekannt, daß die ober-schlesischen Kohlengruben trotz allen Anstrengungen nicht im Stande sind, den Kohlenbedarf vollständig zu decken. Die vielen neuen österreichisch-ungarischen Bahnen mit ihrer Ausdehnung nach Rußland, den unteren Donauländern und Italien, welche theils fertig gestellt, theils im Bau oder im Projecte sich befinden, die, wenn auch nur langsame Herabsetzung der hohen Frachttarife der österreichisch-ungarischen Bahnen führen der ober-schlesischen Kohlen-Industrie von Jahr zu Jahr neue und großartige Absatzgebiete zu, so daß die ganze Kohlenförderung Oberschlesiens auf eine lange Reihe von Jahren einen leichten und gewinnbringenden Abfluß finden wird.

Der beregte Prospectus legt den Kohlengruben viel zu wenig Gewicht, bei und doch sind dieselben bei rationeller Ausbeutung an sich allein schon im Stande, in wenigen Jahren den gesammten Ankaufspreis für alle Werte in Höhe von Thlr. 1,700,000 gut zu verzinsen.

Diese Kohlengruben lassen sich in zwei Hauptgruppen theilen:

a) Die Kohlengruben: Below-Regen, Eintracht, und vereinigte Verlicht und Friedrich Wilhelm marksheden mit einander.

In diesen Gruben treten in einer Tiefe von 100 bis 120 Faden die mächtigsten und vorzüglichsten Kohlengruben-Flöze auf. Ueber ihnen lagern eine Reihe von weniger mächtigen, leicht abzubauenen Flözen, deren obere Partien in den Gruben Below-Regen und Eintracht zur Zeit mit gutem Ertrag abgebaut werden.

Die vereinigte Verlicht und Friedrich Wilhelm-Grube ist noch unvertriebt, ein Betrieb auf denselben noch nicht stattgefunden, wohl aber ist das Vorhandensein der mächtigen Kohlengruben-Flöze nachgewiesen. Die Grube bietet eine großartige Reserve für die neue Gesellschaft.

In diesem Gruben-Complex sind noch zu rechnen: Die Kohlengruben Luthandra und Saara, welche ebenfalls zur Zeit noch in oberen Flözpartien bauen und recht gute Ausbeute liefern, und endlich die Souvenir-Kohlengrube, welche bis jetzt noch nicht in Betrieb genommen worden ist.

b) Die zweite Gruppe wird gebildet durch die in den Besitz der neuen Gesellschaft übergegangenen: 61 Acker von Oscar- und Hypolith-Grube; die anderen 61 Acker dieser Grube sind auf eine Reihe von Jahren verpachtet, wie auch ein anstehender Theil der Catharina-Grube.

An diese Gruben angeschlossen befindet sich das von dem königlichen Bergwerks-Inspector expedirte Grubenfeld, einen Theil der Königin-Louise-Grube bildend.

Dies ist unstrittig zur Zeit das werthvollste Object des Ganzen.

Die erwahten Kohlengruben Below-Regen, Eintracht, Luthandra, Saara, Oscar und Hypolith befinden sich seit Jahren im Betriebe und sind mit allen zum Betriebe nötigen baulichen und maschinellen Einrichtungen versehen.

Die Gruben Verlicht, Friedrich Wilhelm und Souvenir liegen in Frischen und können als Reserve betrachtet werden. Das erwähnte Pachtfeld Königin Louise-Grube ist von Oscar-Grube aus bereits seit einigen Jahren in seinen oberen Partien in Abbau genommen und ist somit bekannt.

Um dieses werthvolle Pachtfeld in der noch 30jährigen Pachtdauer gebrüg ausnutzen zu können, liegt seit längerer Zeit ein Tiefbau-Projekt vor, welches aber wegen Mangels an Geld nicht zur Ausführung kommen konnte.

Die Höherverhältnisse und zwar sowohl was die regelmäßige Lagerung, als auch die Richtigkeit, gutes Hangendes und Liegendes anbelangt, sind sehr günstig, die Qualität der Kohle ist eine der vorzüglichsten Oberschlesiens, sowohl für den Eisenhüttenbetrieb als auch für den Handel.

Das vorliegende Tiefbauprojekt ist auf eine Tiefe von 60 Faden eingerichtet, die Kosten der Ausführung sind unserer Ansicht nach mit 78,000 Thlr. noch zu niedrig veranschlagt.

Bei einer Pachtdauer von 30 Jahren ist es angezeigt, mit allen Anlagen in solchem Umfange voranzugehen, daß dieselben für die ganze 30jährige Dauer und noch darüber hinaus bei einer eventuellen Pachtverlängerung und für eine großartige Förderung ausreichten.

Da die Christliche Eisenbahn-Gesellschaft vor kurzer Zeit den Beschluß gefaßt hat, den neuen Schacht dieser Anlage mit ihrer Hauptbahn durch die neue Necomtin-Zweigbahn-Linie Jahre-Worgerode auf ihre eigenen Kosten zu verbinden, so wird im Hinblick auf die dadurch zu erreichende braucame und billige Abfuhr zu empfehlen sein, die Einrichtungsarbeiten für eine großartige Förderung schon jetzt vorzunehmen.

Es dürfte daher der Kosten-Anschlag auf Thlr. 120,000 zu erhöhen sein.

Diese Thlr. 120,000 — würden sich mit Thlr. 100,000 — auf die ersten 2 1/2 bis 3 Jahre und die letzten 20,000 Thlr. auf das 4. und 5. Jahr, also in Summa auf 5 Jahre verteilen.

So lange, bis die erste Anlage auf 60 Faden fertig gestellt, wird beregtes Pachtfeld von Oscar-Grube aus abzubauen sein, welche, durch die neue große Wasserhaltungsmaschine des Pachtfeldes successive untergrübt, leicht im Stande sein wird, die wenigen Wasser des Pachtfeldes vorübergehend auszunutzen.

Der Kohlengrubenbesitz und Betrieb Seitens der Ober-schlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft ist unserer Ansicht nach der werthvollste Theil des Ganzen und in seiner heutigen Gestaltung und Förderung bereits im Stande, den größten Theil des ganzen Ankaufspreises gut zu verzinsen und, sobald die neuen Tiefbau-Anlagen fertig gestellt sein werden, was in längstens 3 Jahren zu erwarten ist, das Unternehmen in ganz außerordentlicher Weise zu heben.

Berliner Brauerel-Gesellschaft Bod in Berlin.

Wie verlanet, ist in Berlin eine neue Brauerel-Aktien-Gesellschaft in der Bildung begriffen, welche auf der bisherigen Bopfischen Brauerel, eine der ältesten in Berlin, die vom Beginn bis auf die Zeitig sich stets eines ausgezeichneten Aufses erfreute, basiert.

Die obengenannte Firma führen, ein Grundcapital von 700,000 Thlr. haben, wovon 200,000 Thlr. bei der Bezahlung des Kaufpreises placirt werden. Außer dem auf dem Tempelhofer Berge belegenen Brauerel-Etablissement selbst, ist von der Gesellschaft zur geüblicheren Entwicklung des Unternehmens das große Haus an der Ecke der Leipziger und Charlottenstraße erworben worden, wo sehr ausgedehnte Restaurations- und Auskafan-Etablissements errichtet werden sollen.

Als Mitglieder des Gründungs-Comit6 nennt man die Herren Dr. Otto Hübler, Julius Alexander, Meyer Göhn, Hermann Reimann und Justizrath Gesper.

Die Ansichten für dieses Unternehmen sind, nach Allem zu urtheilen, sehr günstige, und zeigt sich Seitens des Publicums eine so große Theilnahme zur Zeichnung, daß nur das günstigste Resultat zu erwarten steht.

Bereits Ende dieser Woche wird das vorerwähnte Aktien-Capital in Berlin und andern Plätzen und wie wir hören auch in Leipzig zur Zeichnung aufgelegt werden.

Wir wollten nicht verfehlen, daß sich dafür interessirende hiesige Publicum schon heute darauf aufmerksam zu machen.

Der Wohnungs-Anzeiger

erscheint jeden Dienstag und Freitag Abend 6 Uhr und ist der Billigkeit und Sicherheit Begewieser zur Erlangung wie Vermietung von Logis jeder Art. Wohnungs-Anzerate gratis. Abonnement 7/8 Rgr.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, zur Zeit in einem ausd. Schnitt-

Eine ansehnliche gewandte Ramsell, welche mehrere Jahre Verkäuferin war, sucht in einem Posamentier- od. ähnl. Geschäft Stelle. Elsterstr. 27, 5. p.

Eine gut empfohlene tüchtige Schneiderin, nach den neuesten Modellen arbeitend, sucht noch einige Tage außer dem Hause zu besetzen. Gef. Adr. bittet man Peterssteinweg 61, 3 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, sehr geschickt im Schneidern und Waschen, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Gef. Adr. bittet man niedergul. Gr. Windmühlengasse 1a im Würstgesch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäft. im Schneidern in u. außer d. Hause. Adr. bittet man niedergul. Ritterstraße Nr. 31, 5 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Wascheausbessern geübt ist, sucht noch 1 oder 2 Tage in der Woche zu besetzen. Adr. Schuhmachergäßchen 15 im Gewölbe.

Eine junge Dame, welche besonders gut vorliest, der französischen Sprache mächtig und musikalisch gebildet ist, sucht Stelle als Gesellschaftlerin, am liebsten bei einer älteren Dame.

Gefällige Adressen erbittet man poste restante Leipzig unter L. D. 42.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, im Englischen und Französischen bewandert und befähigt, den ersten Unterricht im Clavierspiel und Elementarfächern zu geben, sucht Stellung als Erziehlerin und Stütze der Hausfrau.

Adressen beliebe man unter der Chiffre B. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht zum 1. März, 1. April oder 1. Mai eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Adressen bittet man Grimm. Straße Nr. 28, im Materialgeschäft gefälligst niederzulegen.

Wirtshauskassierinnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsellen u. weiß Herrschaften nach A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, 5. G. I.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirtshauskassierin, auch würde sich dieselbe dem Verkauf mit unterziehen. Adr. b. Hrn. Schubert, Brühl 67.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen, so wie feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Stütze der Hausfrau hier oder auswärts baldmöglichst. Stellung durch A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, 5. G. I.

Eine Köchin sucht zum 1. März eine Stelle. Adressen niederzulegen Vessingstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Eine streng rechtliche und solide Köchin sucht zum 1. März Stelle in anständigen Hause. Adr. bittet man unter E. K. in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Eine jüdische Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft z. 15. März oder 1. April. Adressen sind niederzulegen Schützenstraße 11, im Hofe links parterre.

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht, am liebsten in einer Restauration, per 1. oder 15. März Stellung. Zu erfragen Mühlengasse 9 parterre.

Für ein junges Mädchen

von 17 Jahren, aus sehr guter Familie, wird eine Stelle zur Erlernung der feinen Küche gesucht. Verlegte Offerten unter N. N. mit genauer Angabe der Bedingungen bittet man gütigst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie, welches im Schneidern, weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, auch Kinder gern hat, sucht vom 1. März an Stelle als Ransell unter Leitung der Hausfrau. Näheres in jetziger Stellung Obstm. 3, 2. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen, das in weiblichen auch in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres zu erfahren Turnersstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, f. z. 1. März eine St. als 2. Jungem. Bei der Herrschaft Weststraße 5, 1. Et. zu erf.

Ein junges Mädchen, welches 2 1/2 Jahre bei der jetzigen Herrschaft in Dienst war, sucht am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten Dienst. Gerberstraße 23, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Poststraße 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 3 1/2 Jahre in einem Dienst war, sucht einen andern zum 15. März. Kleine Fleischergasse Nr. 12, III.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Quersstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen bei Frau Archner.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März. Zu erfragen Brühl Nr. 35 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. März. Näheres Königstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren f. Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erf. b. d. Herrsch. Flagwig, Leipziger Str. 41.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst bei anständiger Herrschaft für einfache Haus- und Stubenarbeit, gute Empfehlung steht ihm zur Seite. Gefällige Anfrage wird erbeten Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage, Vorm. 11-1 Uhr.

Ein ord. Mädchen f. bei anst. Herrsch. Dienst f. Küche u. Haus od. auch allein f. Kinder, 1. März. G. Empf. H. z. S. Plagw. Str. 3, I. Hintergeb.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und plätten, auch einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bei ein Paar Leuten zum 1. oder 15. März einen Dienst. Zu erfragen Marienstraße Nr. 7, parterre rechts.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern erlernt hat und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Tr.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande sucht den 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Elsterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Töpferstraße Nr. 4 im Schnittgeschäft.

Eine Frau, gut empfohlen, im Waschen und Mäthen geübt, sucht bei einer Wirtshauskassierin Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter A. F. H 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen in gesetzten Jahren Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. b. m. Johannisg. 38, Hof 1 Tr. rechts, abzugeben.

Eine pünktliche Frau sucht Aufwartungen oder Arbeit. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine gesunde Amme mit einem kräftigen gesunden Kinde sucht Dienst; dieselbe ist noch im elterl. Hause bei dem Handarbeiter Friedrich Rabbes, wohnhaft an der Kirche in Zwoschau bei Delitzsch.

Mehrere Land-Ammen sind zu treffen Markt Nr. 6 Hof 2 Tr. rechts.

Eine gesunde kräftige Amme kann abgeholt werden bei Ch. Schlegel, Hebamme in Sonnenw.

Miethgesuche.

Eine kleine, anständige Restauration wird zu pachten, oder ein sich dafür eignendes Local zu miethen gesucht. Gef. Adressen beliebe man in der Exp. d. Bl. unter Chiffre M. G. No. 33. niederzulegen.

Eine größere geräumige und helle Werkstatt wird sofort oder Anfang März zu miethen gesucht mit oder ohne Logis. Adressen werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter H. K. 15.

Ein Keller.

für Vierlager passend, wird sofort gesucht. Briefe mit Chiffre „Keller“ befreit die Annoncen-Annahme Hainstraße Nr. 21.

Eine Rauchwaren-Niederlage in einem der Häuser am Brühl wird vom 1. April d. J. ab zu miethen gesucht. — Gef. Offerten wolle man unter der Chiffre D. E. No. 16 an die Expedition dieses Blattes senden.

Keller-, Souterrain- oder Niederlage-Gesuch.

Gesucht wird für ein Rothweinslager entweder in der Stadt oder innerer Vorstadt a) ein großer trockener warmer Keller, oder b) ein großes heizbares Souterrain, oder c) eine große heizbare Niederlage in ganz massivem Hause.

Zugenannte große Localitäten können nicht dienen, sondern nur factisch kolossale Räumlichkeiten, und erhält ein Hausmann, Commissionair u. für Zuweisung einer solchen bei deren Ermittlung eine anständige Gratification. Adressen abzugeben bei Herrn Böttchermeister Schaale, Preuhergäßchen.

Ein geräumiges Meslocal in erster Etage Reichstraße, Katharinenstraße, Brühl oder Salz-gäßchen wird für nächste und folgende Messen zu miethen gesucht und bittet man hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre R. O. H 15 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Oftern wird ein Parterre-Logis mit guten Kellereien im Preise bis zu Zwei Hundert Thalern zu miethen gesucht. — Adressen sub „X. Logis-Gesuch betreffend“ sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von vielen Familien beauftragt, Wohnungen zu besorgen, bitte ich geehrte Vermieter, mir ihre freizuerwerbenden Logis baldmöglichst anzujagen. Bei einer möglichst großen Auswahl ist es am leichtesten, den passendsten Abmiethern die passendsten Logis zu besorgen, den Vermiettern ein unnützes Ueberlaufenwerden, und den Abmiethern Zeit zu ersparen. Carl Schubert, Reichstr. 13, II.

Eine erste Etage

wird per 1. April in der innern Stadt zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises befördert die Expedition d. Bl. unter F. H 9.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten bis Oftern ein Logis von 50-80 Th. Adr. bittet man Reichstraße 12, im Schuhmachergew., niederzulegen.

Gesucht wird von pünctl. Leuten ein freundl. Logis im Preis v. 50-70 Th. Adr. unter M. K. H 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden Logis von 70 bis 120 Thaler durch Carl Schubert, Reichstr. 13, II.

Gesucht wird von ein Paar anständigen und pünctlichen Leuten ein Familienlogis zu Oftern oder Johannis im Preise von 50 bis 100 Thlr. innerer Vorstadt. Adressen sind gefälligst abzugeben Johannisgasse Nr. 26/27, rechts 3. Etage.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten bis 1. April im Preise von 60 bis 100 Th., Reudnitz oder Dresdner Vorstadt. Lange Straße Nr. 43 im Grüngeschäft.

Pünctlich zahlende Leute suchen bis 1. April ein Logis von 50-80 Th. Adr. bittet man Schützenstraße bei Herrn Kaufmann Schwender abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünctl. zahlenden Leuten (ohne Kinder) für 1. April ein Logis und bittet man Adressen niederzulegen Reichstraße 50 im Wägengeschäft.

Gesucht wird zum 1. April d. J. eine kleine Familienwohnung mit Tischlerwerkstatt. Gef. Adr. unter A. Z. 60. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April d. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 75-90 Th. in der Bayerischen Vorstadt. Werthe Adr. bittet man Schletterstraße Nr. 11 bei Baumgarten im Producingeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50-70 Th., wozüglich Grimma'sches Viertel. Werthe Adressen bittet man unter W. S. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ruhige Familie sucht sofort ein Logis im Preise von 60-80 Th. Adr. bittet man Kl. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. b. Engelmann abzug.

Gesucht wird von einer Wittwe ein Logis in der innern Vorstadt im Preise von 80 bis 100 Th. Adr. unter H. K. Restaurat. Sternwartenstr. 13 abg.

Gesucht wird zum 1. April für Mutter u. Tochter ein kleines Logis, innere Stadt oder Nähe des Fleischergl. Adr. abzug. Kl. Fleischerg. 11, Restaur.

Gesucht wird zum 1. März für Eheleute mit 1 Kind eine meublirte Stube, Kammer mit Kochofen, monatlich 5 Th. Gef. Adressen bittet man Ritterplatz 17, parterre niederzulegen.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht in einer anständigen Familie per 15. März a. c. eine fein meublirte Stube, nicht über 2 Treppen hoch, in der Nähe des Kopsplatzes. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter H. K. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis wird per 1. März zu miethen gesucht. Oftern nebst Preisangabe sind unter W. S. D. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Sofort wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkabine für einen anständigen Herrn zu miethen gesucht. Adr. abzugeben unter T. L. 172 in der Annoncen-Expedition von Paafenstein & Vogler hier.

Zu miethen gesucht pr. 1. März wird von einem Herrn eine meubl. Stube oder Stube u. Kammer mit ganz ungenirtem, separatem Eingang. Adressen unter S. S. 120 in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird bis zum 1. März 1 meublirte Stube, wozüglich mit Alkoven (nicht Bedingung), im Preise bis zu 7 Th. monatlich. Adressen unter D. D. 25 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine heizb. unmeublirte Stube. Adr. Gerberstraße Nr. 6, Hof links 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird zum 15. März eine unmeublirte heizbare Stube bei anständigen Leuten in der Nähe der Johannisikirche, 18-20 Th., nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man niederzulegen bei dem Herrn Hausinspector im St. Johannisstift.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Bezug auf 6 Wochen eine unmeublirte Stube Adressen bittet man im Würzburger Hof, Windmühlengasse abzugeben.

Ein solides Mädchen, das seine Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein einfach meubl. Stübchen sofort. Adr. sind abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Wägengeschäft.

Ein anständiges, streng ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine unmeublirte Stube oder Stube und Kammer. Adressen abzugeben bei Fr. Haake, Härderstr. 9.

Pension.

In anständiger Familie findet ein Schüler oder Handlungslehrling volle Pension unter annehmbarren Bedingungen. Adressen unter H. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Restaurationen, Destillationen, Producten- und Material-Geschäfte sind durch mich sofort, auch später, mit Inventar anderweitig zu verpachten. D. C. Münchhausen, conc. Agent, Thomaskirchhof Nr. 8.

Zu vermieten ist das neuingerichtete, mit Zehausen u. Sabeinrichtung versehene Gewölbe in der Waagengasse Nr. 7. Näheres 1. Etage.

Stallung für 2 Pferde, Remise, Heuboden und Kutschertube in der Dresdner Vorstadt, wozu auch eine kleine Wohnung mit abgeben werden kann, hat sofort zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheller, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Verpachtung.

Meine in Leisnig an der Bahnhofsstraße gelegene Restauration mit 2 Verandas und reizender Aussicht ist von heute an zu verpachten und den 1. April d. J. zu übernehmen. Dietrich Reflectirende wollen sich bei mir melden. Ernst Müller in Traugott bei Leisnig.

Drei flotte Restaurationen

sind sofort mit Inventar zu übernehmen. Näheres im Commission-Bureau von Fr. Jähring, Neumarkt 15, I.

Eine Niederlage

von jetzt oder später zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage. vermieten Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Keller am Markt vom 1. April an. Näheres Markt Nr. 3, 2. Etage.

Ein großes freundliches Parterre, welches auch getheilt werden kann, für Export-, Bank- oder dergl. Geschäft passend, an der Promenade, nahe am Brühl, 600 Th.; ein Gewölbe für reinliches Geschäft 150 Th., in der Dresdner Straße; ein Parterre, 2 Piecen, in der Katharinenstraße, nahe am Markte, in hellem Hofe, zu Comptoir, Materiallager, zu Wein- und dergl. Geschäft passend, da Keller mit abgeben werden können, hat theils sofort, theils zum 1. April zu vermieten F. L. Scheller, Local-Comptoir, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Wasserleitung ist z. 1. April zu vermieten Sophienstr. 22. Näheres 3 Tr.

Oftern beziehb. Südvorst. 1. Etage 5 St. 4 Kammern, Küche, Zubehör mit Garten 310 Th., 1 dergl. 2 St., 2 K. nebst Zubehör 105 Th., nahe dem Kugelbäumchen, eine 1. Etage 2 St., 8. Zubehör 71 Th., eine Werkstatt mit 2. Wohnung 1 St., 1 K. nebst Zubehör 100 Th. hat zu vermieten das Local-Comptoir von Fr. Jähring, Neumarkt 15.

Eine geräumige 2. Etage 6 Stuben 290 Th. nahe der Königstraße, eine freundliche 2. Etage im großen Hofe 4 Stuben 120 Th. in der Windmühlengasse, ein freundliches Parterre mit Garten, 2 St., 3 Stuben 120 Th., ein ruhige Leute, Marienvorstadt, hat Oftern zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheller, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

In der Katharinenstraße ist eine 3. Etage, bestehend von 3 Stuben, 2 Schlafzimmern u. mit Wasserleitung versehen, von Johannis ab à 160 Th. an eine anständige und ruhige Familie zu vermieten. Näheres von 9-12 u. 3-5 Uhr im Geschäft Burgstraße Nr. 27 zu erfragen.

Zu vermieten ist den 1. April in Nr. 46 der Ritterstraße die aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör bestehende zweite Etage durch Advocat Prasse, Goethestraße 7.

Die Hälfte einer 3. Etage, bestehend aus drei Stuben mit Zubehör und Wasserleitung u. Gas a. d. Tr., ist zum 1. April zu vermieten Poniatowskystraße 12, III. links.

Zu vermieten sind mehrere große, elegante Logis. Carl Schubert, Reichstr. 13, II.

Eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, ist sofort oder spätestens bis Oftern zu beziehen Reudnitz, Gemeindefest. Nr. 20, 3 Tr.

Zu vermieten ist pr. 1. April ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, Reibnitzstraße 6, 2. Etage. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten und am 1. März oder 1. April zu beziehen ist eine freundl. u. sonnig gelegene fl. Wohnung für 80 Th. an einzelne Leute ohne Kinder Elsterstraße 22, Seitengebäude 1 Tr. zu erfragen.

Ein Logis, 52 Th. jährlich, zu vermieten Gerberstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Ein freundliches Logis, 1 Treppe hoch, mit Wasserleitung, im Preise von 65 Th., ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Zeiger Straße 30 part.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit allem Zubehör, Preis 80 Th., Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten sind Familienlogis zu 40, 45 u. 52 Th. in Reudnitz im Bergschloßchen. Oftern zu beziehen. Näheres beim Wirth daselbst.

Ein Hoflogis, Preis 64 Th., Oftern zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten 1. März in der Westvorstadt ein feines Garçon-Logis. Zu erfragen im Cigarrengeschäft des Hrn. Voigtländer am Petersthor.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist bei ruhigen Leuten pr. 1. März an einen anständigen Herrn eine fein meublirte Wohnstube nebst Schlafstube mit oder ohne Bett kleine Windmühlengasse 10, II. (Reitbahn.)

Zu vermieten sofort oder zum 1. März ein fr. meubl. Zimmer mit Alkoven Gr. Fleischerg. 29, III.

Garçon-Logis Weststraße 68 parterre. Ein meublirtes Zimmer (mit Doppelschloß) und Schlafstube ist zu vermieten. Zu vermieten ist zum 1. März eine fein meubl. Stube mit Cabinet, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 17, 3. Et., Ecke der Mühlb. Str.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 15. Februar 1871

Grand Bal masqué et paré

in sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Der Zutritt zu den Festräumen ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge gestattet. Es bleibt den Teilnehmern überlassen, sich zu demaskieren oder nicht. Um 7 Uhr beginnt in den festlich decorirten Sälen die Promenade der Masken, sowie ein von drei Musikchören ausgeführtes ununterbrochenes Concert;

10 Uhr grosse Fest-Polonaise.

vor deren Schluß werden per Ballon-Post zwei Parlamentaire des Olymp verniederschweben und die beiden schönsten, durch Eleganz oder Originalität sich auszeichnenden Damen-Masken mit je einem reizenden Souvenir angenehm überraschen. — Das Nähere im Programm.

Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten. Wirkliche Wassen dürfen nicht getragen werden. Herren- u. Damen-Billets à 15 π sind zu haben bei Wittwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, sowie im Comptoir des Schützenhauses. Abends an der Cassé kostet das Billet 20 π .

Restauration à la carte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln u. Zimmer werden ebenfalls im Comptoir des Schützenhauses entgegengenommen.

Masken, Dominos, Carven &c. sind am Festabend in der Garderobe zu haben.

C. Hoffmann.

Schützenhaus.

Bal masqué et paré.

Um Unannehmlichkeiten am Eingange zu vermeiden, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß der Eintritt nur im Ball- oder Masken-Costume gestattet ist.

C. Hoffmann.

Bergschlösschen

in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch zum Maskenball des Gesangsvereins Krone werde ich mit guten Speisen, ff. Wein, Bier und anderen Getränken freundlich aufwarten.

H. Frölich.

Gesichtsmasken sind am Eingange zu haben. Ohne Maske kein Zutritt.



Pantheon.

Zu dem am Donnerstag den 16. Februar bei mir stattfindenden Fastnachtsschmaus lade ich alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

F. Römeling.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller.

Heute Schlachtfest,

Veteranen-Halle.

es ladet ergebenst ein

B. Wolff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute großes Schlachtfest. NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest empfiehlt Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. Teichmann, Carlstr. 9.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch, bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest

empfehle die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus. (Wittagstisch.)

Goldenes Herz, Gr. Fleischergasse 29. Heute großes Schlachtfest.

B. Fischer, Bayerische Bierstube.

Heute Abend Schweinsknöchel. Bier ff.

Restauration und Kegelbahn von Herm. Müller, Burgstrasse No. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere feinsten Qualität.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknöchel mit Klößen &c.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Brandbäckerei. Kaffeebuchen.

Heute Morgen 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet M. Stahl.

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute Abend Goulasch.

Heute Abend saure Rindsfaldauen bei Rob. Götze, Nicolaistr. 51.

Morgen saure Rindsfaldauen

empfehle C. Deutschbein, Grimm. Straße Nr. 4, dem Raschmarkt vis à vis.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute Abend saure Rindsfaldauen, Vereins-Lagerbier u. Gose ff.

Verloren.

Dem ehrlichen Finder eines braunen Notizbuches, enth. Militairpapiere, 1 Thlr. baar u. dgl., wird eine angemessene Belohn. gegen Rückgabe dieses versichert bei Frau Claus, Neukirchhof 15.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Schlüssel. Geg. Bel. abzug Gr. Fleischerg. 5 part.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Montag Nachmittag eine Saarubrlette mit Goldverschl. Abzugeben Mittelstraße Nr. 14 parterre.

Verloren am Montag Abend von einem Dienstmädchen von der Centralstraße bis Barfußg. ein Portemonnaie mit Geld. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Bel. abzug. Thomastichhof 23.

Verloren wurde eine rothlederne Brieftasche, enthaltend verschiedene Papiere, einen Musterungschein u. einen 10- π -Schein. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 24 beim Hausmann.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Stunde mit doppeltem Orchester, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob. Donnerstag grosse Stunde, Turnerstraße 3, vis à vis der Turnhalle, Hrn. Jabin's Salon.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Partyschloßchen.

Schletterhaus. Bierstube bei C. Weinert. Täglich Concert und Vorstellung der neuengagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Programm täglich neu. Anfang 7 Uhr. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

S. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17. Heute Concert u. Vorstellung von der Sängergesellschaft des Hrn. Krause unter Mitwirkung des beliebtesten Komikers Hrn. Wehrmann nebst Damen. NB. Heute saure Rindsfaldauen.

Schatz's Restauration Königspl. 18. Heute außerordentl. große Abendunterhaltung der Sängergesellschaft des Hrn. Müller.

Barthels Restauration, Burgstr. 24. Concert und Vorstellung des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn Max Rostock nebst Gesellschaft. Anfang 7 1/2 Uhr. Gute mit Krautflößen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Limbacher Bierstube, Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert u. Vorstellung unter Mitwirkung des Gesangs-Komikers Herrn Karriott nebst Damen. Anfang 7 1/2 Uhr. Auch ist ein Zimmer, welches 25-30 Personen placirt, noch zwei Abende in der Woche zu vergeben. C. Rosenbaum.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle Weise und Kilian nebst Damen. NB. Heute Extra-Concert für Piano u. Zither. Burgstr. 22. Weissbierhalle. Heute Abendunterhaltung von Herren Andrá und Heinlein. Mittags und Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet C. Bräutigam. Weiß-, Lager- und Braumbier ff.

Restauration von G. W. Mehler, 22 Colonnadenstraße 22, empfiehlt heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische u. Bratwurst nebst einem feinen Glas Lagerbier.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83. Heute Schweinsknochen. Bier ff. Th. Lindner. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. D. Gögwein, Neukirchhof 15.

F. W. Rabenstein. Heute Mockturtle-Suppe. Zur blauen Hand, Hauptstädter Steinweg 163. Für heute Abend lade ich zu Karpfen blau u. polnisch nebst ff. Bayerisch u. Lagerbier freundlichst ein L. Meinhardt.

Italienischer Garten Lessingstrasse N° 12. Heute Abend Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln. G. Hohmann.

Rossp. Braunes Ross. 14 Kl. Windmühlenstr. Täglich von 12-2 Uhr Mittagstisch à 6 π und 5 π , mit Suppe, ausgezeichnetem Biere. Heute saure Rindsfaldauen. Morgen Kartoffelpuffer. Th. Uffelmann. Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 π . Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. C. Jäkel. Heute früh 9 Uhr frischen Speckfuchen beim Bäckergewerks D. Bärwinkel, Grimm. Str. 31. Spelsehalle, Bort. 2 1/2 π , in u. aus d. Hause

Leipziger Salon. Heute Mittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. NB. Freitag den 17. Februar großer Costüm-Ball. Billets sind daselbst zu haben. D. O.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayer. Bahnh. Karolinenstr. 9, 3. Et.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Peterkirchhof 2, 3. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis mit geräumiger Schlafstube ist sehr billig zu vermieten Markt Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube Turnerstraße Nr. 20, Irmler's Haus, zweite Thür, 2 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube u. Alkoven, Saal- u. Hausschl. ist zu verm. Kl. Windmühleng. 6, I.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist sofort an 2 Herren oder Damen zu verm. Grenzstr. 29, III. I.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube und Kammer Petersstraße Nr. 35, Tr. A, III. r.

An eine solide gebildete Dame ist eine freundl. Stube u. Schlafstube, unmeubl., bei alleinlebender Dame J. I. April zu verm. Näß. Dresden. Str. 30, II.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Hainstr. 25, 3 Tr. nach vorn.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube für Herren. Auf Wunsch mit Pianoforte. Ausfahrt nach d. Hofplatz. Sternwartenstr. 45, 2. Et. I.

Zu vermieten sind eine oder zwei Stuben mit schöner freier Aussicht an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, meubl., Saal- u. Hausschlüssel, Markt 3, Kochs Hof vorüberaus 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meubl. Stube an 1 Herrn Beststr. 50, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an ein. Herren Nürnberger Straße 21, 4 Tr. links.

Hofplatz 10, II., ist ein recht freundliches und ff. meubl. Zimmer den 1. März bezugsbar.

Ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten Wiesenstraße 16 b, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 13 a, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sof. zu vermieten Brühl 42, 2. Et. r.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten Schletterstraße 10, 3 Treppen rechts.

Lange Str. 13 b, 3 Tr. I. ist eine freundl. meublirte Stube an einen soliden Herrn zu verm.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, separat, mit Hausschlüssel, für monatlich 3 π . Gerberstraße 23, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort an Herren zu vermieten Grimm. Steinweg 59, S. I. querd. III.

2 fein meublirte Zimmer sofort oder pr. 1. März zu vermieten Turnerstraße Nr. 12, 1. Etage.

2 gut meublirte Stuben zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Sogleich ist eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Sternwartenstr. 19, 3 Tr. I.

Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer sind vom 1. April ab zu vermieten, auf Wunsch mit Pianoforte, Bauhofstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Ein freundliches gut heizbares Stübchen, unmeubl., ist an eine einzelne Person sofort oder 1. März zu vermieten Eisenstraße Nr. 13 b, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett ist sofort oder später zu vermieten Nicolaistraße 32, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube kann sogleich oder später bezogen werden Wintergartenstr. 13, IV. r.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März eine unmeubl. mehrtreue Stube Hainstraße 22, 4. Etage.

Schützenstraße 10, 3. Et. rechts vorh. ist ein freundl., gut heizb., meubl. Zimmer zu vermieten.



Wähler Leipzigs!

Zeit Monaten haben wir Siegesfeste gefeiert und fast nur auf diesem Wege unsere deutsche Gesinnung öffentlich kundzugeben vermocht. Jetzt tritt an uns die Aufgabe heran, unseren Patriotismus auf eine unmittelbare, in die Gestaltung unserer vaterländischen Verhältnisse wirksam eingreifende Weise zu betätigen. Was auf feindlichem Boden erkämpft worden, **Einheit, Macht und Selbstherrlichkeit** unseres Volkes — das alles gilt es nunmehr mit starker Hand zu bewahren, zu befestigen und auszunutzen im Geiste des **Rechtes** und der **Freiheit**.

Wir haben diese nationalen Güter unter den Schutz des demnächst zu berufenden Reichstags zu stellen. Daraus ergibt sich die große **Verantwortlichkeit** dieser Versammlung, ebenso mittelbar unsere eigene. Alle wahlfähigen Bürger des deutschen Reiches sind **mit verantwortlich**, daß dessen Geschicke nur solchen Bürgern anvertraut werden, zu denen die Nation das Vertrauen haben kann, daß sie der Größe ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen sein werden.

Wir haben an unserem **seitherigen Vertreter** im norddeutschen Reichstage einen Mann, der das in ihn gesetzte Vertrauen **bereits gerechtfertigt hat**. Wir haben daher beschlossen, den Wählern unserer Stadt die **Wiederwahl** unseres seitherigen bewährten Abgeordneten,

des Herrn **Vizebürgermeister Dr. Stephani**

vorzuschlagen. Wir glauben im Sinne der großen Mehrzahl der Wähler unserer ebenso national als frei gesinnten Stadt zu handeln, wenn wir für die Vertretung der Stadt einen Mann empfehlen, der das Werk der **nationalen Einigung** immer hoch gehalten hat und dessen seitheriges Wirken auf dem Reichstage zu der sicheren Hoffnung berechtigt, daß er den bevorstehenden **Ausbau der Verfassung des deutschen Reichs** sowohl unter Begründung einer **festen Reichsregierung**, als unter **Wahrung und Sicherung der Volkrechte** und der **freieitlichen Gestaltung des öffentlichen Lebens** mit erprobter Kraft und Einsicht fördern wird.

Wir fordern deshalb alle Wähler dieser Stadt auf, daß sie für die Wahl des Herrn **Vizebürgermeister Dr. Stephani** in allen ihnen zugänglichen Kreisen thätig sein und am **Wahltag** selbst für diesen ihre Stimme geben mögen. Schon die **Größe der Betheiligung** am Wahlact, noch mehr das Resultat desselben wird **weithin im deutschen Reich** als sicherer Maßstab für den Patriotismus unserer Stadt gelten, ein Beweggrund mehr für **jeden Einzelnen**, dem an der Ehre seiner Vaterstadt gelegen ist, dafür sorgen zu helfen, daß **Leipzig** auch in diesen Ständen hinter den von seiner Intelligenz und seiner deutschen Gesinnung mit Recht zu hegenden Erwartungen nicht zurückbleibe.

Der Wahlausschuss der freisinnigen Partei.

Dr. Karl Albrecht.
Modellmeister **Franz Bittler.**
Buchhändler **M. C. Cavael.**
Rotendruckereifactor **Dittrich.**
Pastor **Dr. Dreydorff.**
Dr. Gensel, Secretair der Handelskammer.
Stadtverordnetenvorsitzer **Dr. Georgi.**
Bundesoberhandelsgerichtsrath **Dr. Goldschmidt.**
Eisenbahnbauingenieur **Goetz.**
Stadttrath **Häckel.**
Buchbindermeister **Herrzog.**
Maurerpolier **Jahn.**

Baumeister **Klemm.**
Schneidermeister **Koehler.**
Kaufmann **M. Kohner.**
Stadttrath **Dr. Kollmann.**
Zinngießmeister **Krause.**
Staatsanwalt **Loewe.**
Professor **Dr. Ludwig.**
Korbmacher **Madack Jun.**
Landtagsabgeordneter **Director Naeser.**
Professor **Dr. Overbeck.**
Landtagsabgeordneter **Dr. Panitz.**
H. J. Reeh, Vorstand des Buchhandlungsgehilfen-Vereins.

Schuhmachermeister **Rudloff.**
Advocat **Rudolf Schmidt.**
Landtagsabgeordneter Kaufmann **Hermann Schnoor.**
Kaufmann **J. Schunek.**
Kleinhändler **Sonntag.**
Lehrer **Stötzer.**
Schriftfeger **Trettin.**
Eisenbahnarbeiter **Julius Vollring.**
Director **Advocat Wachsmuth.**
Stadttrath **Wagner.**
Gerichtsrath **Wendeschuch.**
Rector **Dr. Zarneke.**

Verloren wurden in der Katharinenstr. zwei Bücher von der Krankencasse Gegenleitigkeit und bittet man um gefällige Rückgabe Halle'sches Wäghen Nr. 14 im Milchgeschäft.

Verkauft wurde am Sonnabend in der Garde-robe des Gewandhauses ein sehr guter Fehnwoll, auch inwendig mit Fell gefüttert, gegen einen geringeren Preis. Man bittet den Umtausch gef. Gustav-Adolph-Strasse Nr. 31, I. zu bewirken.

Gefunden wurde Sonnabend Abend eine weiße Beduine. Abzuholen Lange Straße 10, I.

Verlaufen hat sich am 9. d. ein H. schwarzer Hund mit weißer Brust u. Foten, Maulkorb und Steuerzeichen 252. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Sophienstraße 13, I. Etage.

Verlaufen hat sich ein gelber Hund, auf den Namen Loyd hörend, mit Halsb. u. Steuerzeichen Nr. 1847. Gegenant Dant u. Belohnung abzugeben Hübnerstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Schreiber des unter R. M. an eine hiesige ältere Dame gerichteten anonymen Schreibens wird ersucht, wenn ihm wirklich eine Unterstützung der genannten Familie erwünscht, sich persönlich an der Heiße 6 zu einer Besprechung einzustellen, da man überzeugt zu sein glaubt, daß der Schreiber mit den Verhältnissen gänzlich unbekannt und eine Dringlichkeit schwerlich vorliegt.

Herr **Hru. Otto Jungbühnel** hier wird um Abgabe seiner jrg. Abt. ersucht. Brühl 82. Vorkel.

Herr **H. Pollack,** Director des Vorkel-Theaters, wird hiermit aufgefordert, mich zu besuchen **Adolph Kröhl,** Theaterfiscus.

Frau Rittergutsbesitzerin **Thekla Kees** hat, um die Wünsche und das Andenken ihres am 19. Februar 1870 verstorbenen Gemahls, des Herrn Rittergutsbesitzers **Carl Jacob Kees** zu ehren, aus dessen Nachlasse **einer jeden** der beiden unterzeichneten Gemeinden die Summe von **Ein Tausend Thalern** als eine Schenkung heute auszahlen lassen.

Das grosse Wohlwollen, welches der leider so früh Heimgegangene unangesehen den beiden Gemeinden an den Tag gelegt hat, und seine — da, wo es galt, dauernd zu nützen, und, wie der Wahrheit überhaupt, so auch der wahren Bedürftigkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen — unermüdete Sorge finden in den so reichen Schenkungen und speciell in den durch dieselben erstrebten Zielen einen schönen und unvergänglichen Ausdruck.

Wir haben uns nicht versagen können, dies öffentlich auszusprechen und damit unsern aufrichtigen und innigen Dank zu verbinden.

Zübigker und Prödel, den 14. Febr. 1871.
Die Gemeinden daselbst durch **C. F. Klinger, G.-V., u. A. Kirken, G.-V.**

Öffentlicher Dank.

Die gegenwärtige Ritterguts- u. Kirchenpatronats-herrschaft zu Gaugsh, Frau **Thekla Kees** geb. Bucher, hat im Namen und zum Gedächtniß ihres am 19. Februar 1870 verstorbenen Gemahls, Herrn **Carl Jacob Kees**, der Kirche zu **Gaugsh** die namhafte Summe von **2000 Thalern**

geschenkt, und dadurch der unterzeichneten Gemeinde eine wesentliche Erleichterung in Aufbringung der Parochialbeiträge bereitet.

Je lebhafter diese Unterstützung von den beitragspflichtigen Gemeindegliedern als eine große Wohlthat empfunden wird, desto inniger und nachhaltiger ist der allgemeine Dank, welcher dieser edlen Schenkung gebührt.

Diesem Danke der verehrten Geberin unter den besten Segenswünschen öffentlich Ausdruck zu geben, fühlt sich verpflichtet

Gaugsh, den 15. Februar 1871.
Die Gemeinde Gaugsh.

Um unserer Stadt Leipzig bei bevorstehender **Friedensfeier**

das Mißgeschick der Zerplitterung, welches schon bei Gelegenheit der Capitulation von Paris eine allgemeine **Illumination** nicht zu Stande kommen ließ, zu erhasen, wird der hochwohlthätige **Rath der Stadt Leipzig** ersucht, die Initiative zu ergreifen und schon jetzt bekannt zu machen, daß derselbe durch öffentlichen Anschlag den Abend für die allgemeine Illumination festsetzen werde.

Warum läßt man sich in Leipzig so etwas bieten, daß die Programme zu den paar Kammermusiken allenthal erst am Tage vor der Aufführung veröffentlicht werden? Wenn es diesen Herren Kammermusik mehr Ernst um die Sache wäre, so müßten sie unbedingt im Stande sein, die Programme für einen ganzen Cyclus zugleich mit der Einladung zum Abonnement bekannt zu machen. So gehört sich's. Wenn ich es für möglich gehalten hätte, daß an 7 Abenden ein einziges Schumann'sches Quartett zur Aufführung kommen würde, so hätte ich meine 4 Thlr. behalten. Und wo bleibt in den Abonnement-Concerten die Esdur-Symphonie? Ist es wirklich wahr, was man sich überall erzählt, daß man sich im Gewandhause vor den allerdings dazu nöthigen längeren Proben scheut? Es wäre doch eine wahre Schande, wenn wir sie dies Jahr wieder nicht zu hören bekämen!

In der letzten Zeit ist der **Fuselgestank**, welchen die **Spiritfabrik der Thomaesmühle** verbreitet, wieder besonders hart. Käst sich denn vom wohlhabendsteigenden Standpunkte Nichts gegen diese widerlichen u. gesundheitsnachtheiligen Dünste thun, welche alle Umwohner aufs Höchste belästigen?

Den lieben Kollegen herzlichen **Dank** für die Friedenscigarren. **Waldheim,** 12. Febr. 1871.
A..... B.....

Auffklärung an U. B. F. M.
Abwarten! Den Künstler hier Bekantheit. **W. Schwendt.**

Die Dame mit Straußfeder vom Montag Abend wird, so es geht, um ihre werthe Adresse gebeten poste rest. H 8 und unter Bezeichnung des P., wo sie mir leider verschwand war.
Der Nachsteller aus der Grimm. Straße.

Reservat.
N. N. den herzlichsten innigsten Dank.
Viel Sehnsucht.

Unserm Herrn Tanzmeister **Carl Lange** im Pantbeeren gratuliren wir zu seinem 25-jährigen Ehejubiläum. **D. W.**

Wir gratuliren unsern lieben Eltern zu ihrer silbernen Hochzeit. Die Familie **Lange.**

Es gratulirt der lieben **Anna S.** zu ihrem 19. Wiegenfeste, daß der ganze **Kantstädter Steinweg wackelt.**
Dein Freund M. K.

Es gratulirt ihrer lieben Großmutter **Zophie Große** zu ihrem 64. Geburtsstage von ganzem Herzen ihre kleine Nichte **Clara Kluge.**

Warnung!
Wir sind Briefe aus Leipzig zugegangen, worin mir mitgetheilt wird, daß theilweise ein anderer Viterer, als mein rühml. bekannter **C. A. Schödel'scher Algenbitterer**, in meinen Originalflaschen verkauft wird. Ich warne hiermit die geehrten Abnehmer vor dergleichen Fälschungen und bitte genau darauf zu achten, daß jede Originalflasche meinen Fabrikstempel trägt, welcher genau wie meine Unterschrift lautet

Liquor-Fabrik
von **C. A. Schoedel, Dresden.**
NB. Brotschären über mein Fabrikat sind unentgeltlich in der Exp. d. Bl. zu haben. **D. O.**

Dank.
Ich fühle mich gebunden, Herrn **Dr. Richter Kirsten** aus **Prödel** hiermit meinen innigsten Dank für alle meiner Familie während des Heilzuges erwiesenen Wohlthaten auszusprechen, und so wünsche ich herzlich, daß der liebe Gott ein reiches Vergelten seiner aufopfernden Liebe sein möge.

Rudolph Fiero,
Soldat der 6. Comp. des 8. Inf.-Reg. Nr. 107, zur Zeit vor Paris.

Annoucen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** prompt befördert und bei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau,

welchen ich gegen **Heiserkeit und Brustverschleimung** eingenommen, erkenne ich nun für das **einzigste Mittel,** welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit gelitten habe, befreit hat. — Jedem der Art Leidenden kann ich

den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** empfehlen. **Behrend, Pastor.**

*) Zu haben in Leipzig bei den Herren **Theodor Pitzmann, Neumarkt, Julius Hübler, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, Franz Wittich, Universitätsstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

Der Hühneraugen-Operateur Herr Nelke, welcher meine Hühneraugen leicht und schmerzlos entfernte, wird um Angabe seiner Wohnung unter L. N. in der Expedition d. Bl. ersucht.

Socken-Berein.

Seit der letzten Ausattung sind uns gültig wieder zugewiesen worden: 3 Paar Socken Nr. 8, 3 P. Nr. Lindner-Hahn, 15 P. El. Lindner, 6 P. Nr. W. Stephan, 2 P. Nr. Müller, 3 P. Nr. W. Feld, 4 P. Nr. E. Uhlig, 4 P. Nr. Rudolf, 10 P. Nr. Th. Kees, 3 P. Nr. A. Tsch., 4 P. Nr. Mehr, 4 P. Nr. Trendelen, 1 P. (und 1 Paar Pulswärmer) Nr. A. Kirsten, 4 P. Nr. Witter, 3 P. und 16 St. Gitterbarbe Nr. J. Koberlin und 5 v. L. Die Ansprüche der Barbarethe sind noch immer sehr groß und bitten wir deshalb immer aufs Neue um weitere Unterstützung. **Wrs. Crowe,** geb. von **Barbu,** Pfirsichde, Engelstraße Nr. 3, I.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr **Hôtel de Pologne.**

Zur Nachricht. Frauen-Club.

Donnerstag den 16. Febr. Der Vorstand.
Der Gesangverein „**Hoffnung**“ zu Reuditz hält Sonnabend den 18. Februar sein diesjähriges **Winterfranzchen** in den Räumen des **Pantbeeren** ab, und sind Freunde und Gönner hierzu freundlichst eingeladen.
Einlaß 7 Uhr. **D. V.**

M. K. Heute Abend Zusammenkunft im **Eldorado.**

B. I. Café Zaspel. 7 Uhr **Abendunterhaltung.**
P.S. Nächste Woche ist der **Gesellsch. Abd. Donnerstag.**

Herrmannia. Heute Mittwoch **Club-Abend** Bahn's Salon Rosenhals. D. V.

Aufruf.

Die Thätigkeit des unterzeichneten Comités hat durch Uebermittlung von Geld, Briefen und Paketen an einzelne deutsche Kriegs-Gefangene eine erfreuliche Ausdehnung genommen.

Auch hat dasselbe vielfach genaue Angaben über den Ort ihrer Internirung in Frankreich gesammelt; sie mußten geordnet werden und sind jetzt im Druck zur baldigen Veröffentlichung.

Zu seinem Bedauern ist aber das Comit: nicht in der Lage, den an dasselbe ergangenen Auforderungen zur Unterstützung unserer sich in Kriegs-Gefangenschaft befindlichen Kranken und verwundeten Soldaten in ausgiebigem Maße entsprechen zu können, da auf seinen Aufruf vom 14. Januar ihm Geldmittel nur spärlich zufließen sind.

Viele unserer Krieger sind verwundet in Gefangenschaft gerathen oder in derselben erkrankt. Wenn die stipulirte Auslieferung in nächster Zeit auch wirklich zur Ausführung kommen sollte, so werden doch viele Gefangene krankheitshalber oder bis zur Heilung ihrer Wunden zurückbleiben; andere transportable aber werden auf der Reife zu ihrer Auswacheung, bis sie das Glück haben, den vaterländischen Boden zu betreten, wo für sie reichlich gesorgt werden wird, der Erquickung und Hülfe bedürfen.

Es ist notorisch, daß das Mißgefühl für die deutschen Kriegs-Gefangenen in Frankreich nicht zur Geltung kommen kann, daher ist es Aufgabe des Comités, in beiden Fällen für die Kriegs-Gefangenen Deutschen einzutreten und die obwaltenden Verhältnisse gebieten, dies ohne Säumen so schnell und so kräftig als möglich zu thun, damit unsere braven, vom Mißgeschick betroffenen Soldaten durch das ihnen bewiesene Entgegenkommen Stärkung finden zur freudigen Ertragung von Leiden und Ungefahr.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Beihilfe und fordern zur Einfindung von Geldmitteln an unseren Schatzmeister, Geh. Commerzienrath Herrn **G. Bleichröder, Behrensstraße Nr. 63** hier selbst, oder an die Herren **Frege & Comp. in Leipzig,** welche die Güte haben wollen die Beiträge zu sammeln und hierher zu übersenden, hiermit auf.

Berlin, den 6. Februar 1871.

Das Comit: zur Unterstützung der Kriegsgefangenen.
Herrzog von **Natibor.** Graf **W. von Pourtales.**
(Vorsitzender.)
Freiherr **Genr von Schweppenburg.** Baron von **Schidler.**
Gen.-Ment. a. D.
Geh. Commerzienrath **G. Bleichröder.** Commerzienrath **E. Wrede.**
(Schatzmeister.)
Legationsrath und General-Consul a. D. **Theremin.**
(Schriftführer.)

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und unerwartet unsere liebe gute Martha im zarten Alter von 11 1/2 Monaten.

Gestern Abend 5 Uhr endete unsere liebe kleine Wally ihr zartes Leben im Alter von 16 Wochen und 3 Tagen, was lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe Pauline gestern Abend nach 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Heute Morgen raubte uns der Tod unsere Elisabeth in dem Alter von 8 1/2 Monaten.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Saure Kartoffeln mit Rindfleischsaften, von 11-1 Uhr. Der Vorstand, Geys.

Zur Friedensfeier.

In aller nächster Zeit wird uns der Telegraph hoffentlich die langersehnte Nachricht bringen, dass die Friedensverhandlungen Aussicht auf Erfolg haben und der Friede selbst binnen wenigen Wochen geschlossen sein wird.

haben am 8. Februar in Döbeln eine Versammlung gehalten und sich nach langer und schwieriger Beratung dahin geeinigt, dass im 3. Wahlbezirk Rittergutsbesitzer Deumer in Schepnitz bei Kamenz, im 4. Bezirk Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden, im 5. Bezirk Advocat Dr. Stein in Dresden, im 6. Bezirk Hofrath Dr. Ademann in Dresden, im 7. Bezirk Kammerherr v. Zehmen in Stauditz, im 10. Bezirk Geh. Finanzrath v. Zanderleben in Dresden, im 14. Bezirk Geh. Finanzrath v. Kostig-Wallwitz in Dresden, im 11. Bezirk Rittergutsbesitzer Günther in Saalhausen, im 15. Bezirk Amtshauptmann v. Könnert in Chemnitz, im 20. Bezirk Amtshauptmann v. Einsiedel in Annaberg, im 21. Bezirk Amtshauptmann v. Hausen in Joidau, im 22. Bezirk Rittergutsbesitzer Adler in Plohn als Candidaten der Partei aufgestellt werden sollen.

ischen Ersatz-Truppen in der Gesamtstärke von 700 Mann weiter gingen. Sie fuhren um 5 Uhr auf der Bayerischen Bahn ab.

Kreipzig, 14. Februar. Auf der Reise in ihre Heimath nach Elsfass und Vorbringen kamen gestern Abend einige 20 Mann aus der Gefangenschaft entlassene Franzosen von Dresden hier an und fuhren auf der Thüringer Bahn weiter.

laßwesen des Hausbesizers und Schneidemüllers Franz Heinrich Kubie in Waldheim ist zur Abwendung förmlichen Concurses Recordtermin zum 25. April anberaumt worden. (Verichtsammt Waldheim.)

Allgemeine kommerzielle Notizen. General-Versammlungen: am 17. März: Brauerei zum Heilenthal bei Dresden; am 18. März: Kölnische Privat-Bank.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Februar. Berg.-Märk. Eisenbahn-Aktien 113 1/2, Berlin-Anhaltische 189 1/2, Berlin-Görlitzer 65, Berlin-Vorstadt-Wagdeb. 105 1/2, Köln-Mindener 132, Cösel-Dorberger, Baltische Carl-Adolph-Wagdebahn 101, Coblenz-Güter 73, Mainz-Wagdebahn 134 1/2, Magdeburg-Leipziger 179, Magdeb.-Halberst. 114 1/2, Oberschl. Lit. A. 166, Dessler-Franz. Staatsbahn 205 1/2, Rechte Donauufer, do. St.-Prioritäten, Rhein. 113 1/2, Lombarden 97 1/2, do. 3 X Prioritäten, Thüringer 130, Böhm. Westbahn 101 1/2, Preuss. Staats-Schuldenscheine 3 1/2 X 80, do. do. 4 1/2 X 80, do. Consol. 91 1/2, Sächsische Anleihe, Bundesanleihe 98 1/2, Schatz-Anweisungen 95 1/2, Italien. 5 X Anleihe 55, Dessler. Papier-Rente, do. Silber-Rente 55 1/2, do. Loose von 1860 77 1/2, Russ. Präm.-Anl. 1864, do. Buben-Credit, Rumänier 7 1/2 X 48 1/2, Amerikaner 96 1/2, Darmst. Bank 120 1/2, Bremer Bank, Gerar Credit, Leipziger Credit 113 1/2, Dessler. do. 137 1/2, Sächs. Bank 129, Sächs. Hypotheken-Bank 35 1/2, Weimar. Bank 94 1/2, Oesterreich. Bank-Noten 81 1/2, Russische Bank-Noten 79 1/2, Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2, do. 2 R. 142 1/2, Hamburg l. S. 151, do. 2 Mon. 150 1/2, London 3 Mon. 6.22 1/2, Paris 2 Mon., Wien kurz 81 1/2, do. 2 Mon. 81 1/2, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg l. S. 88, do. 3 R. 86 1/2, Bremen 8 T. 110 1/2, Warschau l. S. 79 1/2, Belg. Bankpl. 10 Tage 81, do. 2 Mon. 80 1/2, Napoleond'or 5.12 1/2.

Frankfurt a. M., 14. Februar. (Schluss) Preuss. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 1/2, Lond. do. 119 1/2, Pariser do., Wiener do. 95 1/2, 6 X Berlin-St. Anl. pro 1862 95 1/2, Oesterreich. Credit-Aktien 241 1/2, 1860er Loose 77, Dessler. Silber-Rente 55 1/2, Sächs. Hypotheken-Briefe 35 1/2, Staatsbahn 359 1/2, Balt. Eisenb.-Act. 235 1/2, Darmst. Bank-Aktien 307 1/2, Lombarden 172, Norddeutsche Bundes-Anleihe 95 1/2, Nordwestbahn 159 1/2, Schatzscheine 95 1/2. Tendenz: fest.

Wien, 14. Februar. (Schlusscourse). Papier-Rente 58.80, Silber-Rente 67.80, Credit-Loose, 1860er do. 94.60, National-Anl., Bank-Aktien 723, Credit-Aktien 251.70, Anglo-Austr.-Bank 212.80, Nordb., Lombarden 181, Staatsbahn 375.50, Galizier 245.50, Böhm. Westbahn, Napoleond'or 9.92 1/2, Duc. 5.84, Silber-Agio 121.75, Wechsel auf London 123.90, Nordwestb. 198, Turnau-Kralup, Unionb. 238.40. Tendenz: matt.

New-York, 13. Februar. (Schlusscourse). Gold-Agio 111 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2, 6 X Amerik. Anleihe pro 1882 112 1/2, do. do. pro 1885 111 1/2, 1865er Bonds 110 1/2, 10/40 Bonds 110 1/2, Illinois 135, Eriebahn 22 1/2, Baumwolle, Middl. Upland 15 1/2, Petroleum, raff. 25 1/2, Mehl (extra state) 7.10. Gold-Agio höchster Course 111 1/2, niedrigster Course 111 1/2, schwankte während der Woche bis um 1/2.

Berliner Producten-Börse, 14. Februar. Weizen loco - O., per d. M.-März 76 O., pr. Frühjahr 76 1/2 O., Herbst - O., Rind. Roggen loco 53 O., per d. M.-März 53 O., April - Mai 53 1/2 O., Mai - Juni 53 1/2 O., Rind. Tendenz: still. Spiritus loco 16 Thlr. 22 Sgr., per d. M.-März 17 Thlr. 13 Sgr., April - Mai 17 Thlr. 22 Sgr., per Mai - Juni 17 Thlr. 26 Sgr. R. Tendenz: still. Kübel loco 28 1/2 O., per d. Mon.-März 28 1/2 O., per April - Mai 28 1/2 O., pr. Sept. - Oct. 27 O. Rind. Tendenz: matt. Hafer per Februar 47 1/2 O., per Frühjahr 48 1/2 O.

Telegraphische Depesche.

Paris, 12. Februar. Das "Journal officiel" enthält ein Decret der Regierung, welches verfügt, dass die Wechselkurse gemäß früherer Decrete von morgen an auf einen weiteren Monat hinausgeschoben werden.

Nachtrag.

Kreipzig, 14. Februar. Die französische Nationalversammlung hat am Sonntag bereits eine vorbereitende Sitzung gehalten; anwesend waren etwa 300 Abgeordnete; Benoit d'Azy Alterspräsident. Die Versammlung constituirte sich sofort. Am Montage kam zunächst ein Schreiben des Hrn. Garibaldi zur Vorlesung, in welchem derselbe die betrübende Meldung machte, dass er die auf ihn gefallene Wahl nicht annehme. Dann erklärte Jules Favre im Namen seiner Collegen, die Regierung lege ihre Gewalt in die Hände der Volkvertreter nieder; die Minister würden den Befehlen Achtung zu verschaffen wissen und ihre Functionen fortführen, bis die neue Regierung gebildet sei. Favre bat sodann auf seinen Posten zurückkehren zu dürfen, um seine schwierige und heikle Aufgabe zu erfüllen; die Verlängerung des Waffenstillstandes sei wahrscheinlich notwendig, er hoffe, die Regierung könne auf den Beistand der Kammer zählen, um den nöthigen Aufschub zu erlangen. Die Stadt Paris ist ermüdet worden, eine Anleihe von 200 Millionen francs aufzunehmen und eine Gemeinde-Kriegssteuer auszusprechen.

Die officiële Wiener Abendpost erklärt, der neue Handelsminister Dr. Schöffle sei nicht Verfasser der gegen Veust gerichteten Artikel des "Deconomist". (Aber als Redacteur dieser Wochenschrift hat er die Artikel, die er aufgenommen, doch wohl zu vertreten?)

Kreipzig, 14. Februar. Wir vernehmen aus guter Quelle, dass man in denjenigen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft, welche bei den früheren Reichstagswahlen im Sinne der sogenannten bündestaatlich-constitutionellen Partei ihre Stimmen abgaben, fest beschlossen hat, zur nächsten Wahl von der Auffstellung eines selbstständigen Parteicandidaten abzusehen. So steht denn zu erwarten, dass dem Candidat der Gesamtliberalen, Vicebürgermeister Dr. Stephani, eine imposante Stimmenmehrheit zufallen wird, woran sicher auch der Umstand, dass zur Beförderung der Wahl Bebel's sich eine "freie Vereinigung unabhängiger Bürger" gebildet hat, an deren Spitze Hr. Advocat Otto Freitag hieselbst steht, Nichts zu ändern vermag. Die Bundesstaatlich-Constitutionellen

Heute Nachmittag 2 Uhr traf auf der Dresdner Bahn, von Gagan kommend, ein Extrazug mit einer Parkedonne, 35 Requisitenwagen mit 35 Mann und 70 Pferden für das 5. Armeecorps hier ein. Der Zug ging mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Frankreich.

Nachmittags 4 Uhr kamen über 400 Mann sächsische Ersatz-Mannschaften für das 106. Infanterie-Regiment und die Reiterei von Dresden und aus den Cantonen von Köpchenbroda hier an. Hier schlossen sich noch ungefähr 300 Mann Ersatz-Mannschaften des 107. Regiments und Reiterei der unliegend Garnisonen, Verona, Grimsa, Pegau u., an, so dass die säch-

Handel und Industrie.

Die 15. General-Versammlung der österreichischen Creditanstalt findet am 30. März statt. Die neugegründete Blankenburger-Gourlen-Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft gedenkt nächstens 2 Millionen Thaler Actien Lit. A. auf den Markt zu bringen. Nach den Vorbereitungen, welche getroffen werden, soll auch Berlin mit diesem Effect bedacht werden.

Der Brutto-Gewinn der Lübecker Commerzbant betrug im 1870 283,310 Ct. Mt. Nach Zahlung von 41,936 Ct. Mt. Zinsen, 9259 Ct. Mt. Unkosten, 15,700 Ct. Mt. Salair, 240 Ct. Mt. Doppelbelegungen, nach Abschreibungen von 3439 Ct. Mt., nach Stellung von 92,095 Ct. Mt. zur Extra-Reserve bleibt Reingewinn 120,400 Ct. Mt. Davon kommen als Staatszuschuss 1000 Ct. Mt., Lantime der Verwaltungsrathes 4000 Ct. Mt., Lantime der Beamten 2000 Ct. Mt., dem Reservefonds 10,000 Ct. Mt., den Actionaren 5 Proc. Dividende mit 90,000 Ct. Mt.

Der neue österreichische Handelsminister intendirt, nach seinem Schreiben an die österreichischen Handelskammern, eine durchgreifende Reform des Eisenbahnwesens.

Concurs-Nachrichten.

Zahlen. Concursproceß-Eröffnung zu dem überschuldeten Radlaffe des Rübchenbesizers Friedr. August Kromann in Graupzig. Anmelddetermin 14. März. (Verichtsammt Vornagsh.) - Favalbesizer Job. Gottfried Heusch in Altdoban. Anmelddetermin 17. März. (Verichtsammt Gersbach.) - Zu dem überschuldeten Rad-

Angemeldete Fremde.

- Kubers, Def. a. Ologan, Stadt Frankfurt. Albert, Einj.-Freiw. a. Coblenz, St. Elm. Diefer, Rm. a. München, St. Frankfurt. Bader, Regec. a. Dülfl, O. de. Puisse. Peyer, Rm. a. Werdau, O. 3. Kronprinz. Brahm, Rm. a. Weissenfels, O. 3. Nordb. O. v. Ellow, Baron, Gutbesitzer a. Altonau, Hotel Haupte. Bauer a. Frankfurt a. M., Durin a. London, Godhoff a. Bingen, Ritz, Edching a. Brader, Beamter a. Petersburg, und Bromig, Frau Privat a. Nürnberg, St. Rom. Clauschid, Rm. a. Warschau, O. de. Ruffie. Brandt, Rm. a. Wittenberge, Bräufiler Hof. Contrabi, Frau Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Daub, Rm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb. Epler, Rent. a. Cleveland, Hotel de Prusse. v. Ehrenstein, Gu. Obef. a. Breslau, Stadt Frankfurt. Gienhardt, Rm. a. Berlin, O. 3. Palmbaum. Fischer, Gu. Obef. a. Raundorf, Bräufiler Hof. Fischer, Rm. a. Bremen, Stadt Elm. Fuchs u. Ham, Rittergutsbes. a. Walhof, Stadt Berlin. Grunat, Rm. a. Berlin, Hotel Haupte. Gesadorf n. Diemer, Premierlieutenant aus Görzig, weicher Schwam. Heiber a. Breslau und Heiber a. Halle, Ritz, Rebe's Hotel. Hansen, Rm. a. Hamburg, Hotel de Ruffie. Haase n. Fran, Rm. a. Wogdenburg, Hotel a. Wogdenburger Bahnhof. Jble, Rm. a. Witten, O. 3. Palmbaum. König, Rm. a. Virmolen, O. 3. Palmbaum. Kog, Dr. med. a. Oberhain, St. Rom. Kopp, Rm. a. Görzig, Bräufiler Hof. Löwe, Rm. a. Görzig, Hotel 3. Palmbaum. Lorenz, Capitain a. Kopenhagen, St. Elm. Leonhardt, Advocat a. Dresden, Hotel St. Elm. Müller, Rm. a. Berlin, Stadt Gocha. Nozant, Rm. a. Mainz, Hotel Haupte. Porgenshem, Rm. a. New-York, St. Rom. Warburg, Consul a. Manchester, Hotel de Ruffie. Waack, Rm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. v. Obernitz, Freiw. n. Ham., Rittergutsbes. a. Catenze b. O. de Baviere. Obermeier, Rm. a. Bamberg, St. Hamburg. Pfeiffer, Rm. a. Glauchau, O. de Prusse. v. Onarg, Rittergutsbes. a. Purg, St. Rom. Radmacher n. Fran, Rm. a. Hamburg, O. de Baviere. Reins, Rm. a. Berlin, O. de Ruffie. Riedel, Orltnerbes. a. Remny, Rosenf. Schauer, Rm. a. Stettin, Rübchen Hof. Schröder, Rm. a. Göttern, Stadt Berlin. Schmidt, Rm. a. Göttern, Stadt Berlin. Strobach, Fabr. a. Ohrig, Stadt Elm. Schröder, Rm. a. Solzünde, und Schütte, Gu. Obef. a. Ploßschlag, Namez. Hof. Smith, Rm. a. London, Hotel Haupte. Schreiber, Rm. a. Hamburg, O. de Baviere. Sarasin, Rent. a. Basel, Hotel de Ruffie. Schmidt, Rm. a. Rhenst, Stadt Hamburg. Schmidt, Architekt a. München, St. Rübch. Thämmel a. Görzig und Lötzig a. Wogdenburg, Ritz, O. 3. Palmb. Fischer, Rm. a. Zinna, Stadt Rom. Bollenberg, Rm. a. Berlin, St. Hamburg. Weber, Rm. a. Berlin, O. St. Dresden. Wehrens, Rm. a. Prag, Hotel Haupte. Wehmann, Officier a. Görzig, Stadt Rom. Wittinger, Rm. a. Hamburg, und Weckert, Dr., Professor a. Basel, Hotel de Ruffie. v. Zimmermann, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Rom.

Druckt bei G. Holz in Leipzig.